

Flora des Allgäus

11. Teil: Boraginaceae — Solanaceae

Von E. Dörr, Kempten

Für entscheidende Förderung und Hilfe habe ich dem Direktor der Botanischen Staatssammlungen in München, Herrn Universitätsprofessor Dr. H. MERXMÜLLER, und einer Reihe seiner Mitarbeiter zu danken. Herr Dr. W. LIPPERT half mir laufend und in vielfacher Weise, besonders beim Bestimmen problematischer Herbarstücke aus verschiedenen Familien. Herr Professor Dr. J. GRAU revidierte kritische Belege der Gattung *Myosotis* und *Symphytum*, Herr Dr. J. E. KRACH die Aufsammlungen von *Lamiastrum*, Herr Dr. W. SAUER die von *Pulmonaria*. Herr Dr. K. P. BUTTLER beriet mich in schwierigen Fragen der Systematik.

Herrn Dr. P. SCHÖNFELDER (Universität Regensburg) bin ich für die Durchsicht und Revision meiner *Thymus*-Belege dankbar, Herrn Dr. S. SEYBOLD (Staatl. Museum für Naturkunde in Ludwigsburg) für die Überlassung von Kartierungsunterlagen aus dem Nachlaß des Herrn K. BAUR und für floristische Hinweise, die vor allem das Westallgäu betrafen. Die reichhaltigen Aufzeichnungen aus der Kartei des verstorbenen Geheimrates E. HEPP habe ich, ebenso wie die Punktkarten von Herrn Universitätsprofessor Dr. A. BRESINSKY (Regensburg) abermals ausgewertet. Eine Fülle an Material und damit an neuen Gesichtspunkten lieferte der floristische Nachlaß des Herrn Rektors G. W. BRIELMAIER (Wangen).

Besonders umfangreiche schriftliche Zusammenstellungen über Fundorte im Allgäuer Raum überließen mir Frau E. SUTTER (Kempten) und Herr Studienrat J. BAUER (Hörmannshofen). Wertvolle schriftliche Beiträge verdanke ich ferner Herrn A. ESCHELMÜLLER (Sulzberg), Herrn E. GLÖGGLER (Ottobeuren), Herrn H. HACKEL (Mindelheim) und Herrn Oberstudienrat Dr. E. SEITZ (Nonnenhorn). Herr R. REGELE (Landsberg) teilte mir mündlich viele Wuchsorte aus der Umgebung von Landsberg und Kaufering mit.

Für Beiträge verschiedener Art habe ich zu danken: Herrn A. BÄR (Lechbruck), Herrn O. BRETTAR (Kaiserslautern), Herrn Studiendirektor Dr. W. ENDERLE (Wangen), Herrn Direktor Dr. O. KLEMENT (Lindenberg), Herrn Studiendirektor L. MÜLLER (Kempten), Herrn W. PÖTZL (Kempten), Herrn Studiendirektor U. SCHOLZ (Kempten), den Herren Apothekern SCHROEPEL sen. und jun. (Pfronten). Alle sonstigen Finder und Helfer werden im Text namentlich genannt. Dem Bezirkstag Schwaben danke ich für die laufende Bezuschussung der „Allgäu-Flora“. Zuletzt, aber um so herzlicher, danke ich meiner lieben Frau, die mir eine besonders zuverlässige Helferin war. Die Nomenklatur richtet sich nach der Flora Europaea.

Verwendete Abkürzungen:

!? = die Verbreitung der Art ist noch unzureichend erforscht

BBBG = Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft

Bau	= BAUER	He	= HEPP
Be	= BERTSCH	H/R	= HUBER und REHM
Br	= BRESINSKY	KaH	= Kartei HEPP
Bri	= BRIELMAIER	K/E	= KIRCHNER und EICHLER
!!	= E. DÖRR	Me	= MERXMÜLLER
KD	= Kriemhild DÖRR	KM	= Karl MÜLLER
WE	= W. ENDERLE	LM	= LORENZ MÜLLER
E	= ESCHELMÜLLER	R	= REGELE
Glö	= GLÖGGLER	Sei	= SEITZ
Ha	= HACKEL	Su	= SUTTER

Boraginaceae

1. *Heliotropium europaeum* L.

Nach KaH früher in Hbu-Vorarlberg bei Bregenz; längst verschollen.

2. *Lithospermum officinale* L.

In Aa nicht häufig. In Aa-Bayern z. B. in den Illerauen zwischen Sonthofen und Blaichach (8427/4) (Su), „Winkel“ bei Burgberg (8427/4) (E), an der Ostrach bei Hindelang (8428/3) (Su), nahe der Talstation der Breitenberg-Bahn bei Pfronten-Steinach (8429/1) (BENL nach E), zwischen Bad Faulenbach und dem Alatsee (8430/1) (Su). Für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol keine sichere Meldung, vielleicht nur übersehen. — Hbu: neuerdings nur aus dem württemberg. Teil mit Sicherheit bekannt: Mündungsgebiet der Argen bis Giessenbrücke aufwärts (8423/1, 8323/3) (SEYBOLD, !!), Waldstücke bei Thunau (8423/1) (!!). — Hbo: auch hier in neuester Zeit nur im württemberg. Bereich: „Drachenstein“ bei Laimnau und Wiesach an der Argen (8323/4) (Bri, !!), Karliser Tälchen bei Altmannshofen (8126/1) (RIEDLE nach Bri). — Ho: zerstreut, konzentriert auf die größeren Flußtäler, aber nicht ausschließlich hier. Im Illergebiet z. B. Öschle bei Sulzberg (E), Waltenhofen-Rauns (8327/2) (Su), Sulzberg-Ried (hier vernichtet) (8328/1) (E), Illerauen in und bei Kempten (!), Rottachauen bei Kempten (Su), Mariaberg (8227/4) (PÖRZL), häufig auf württemberg. und bayer. Boden bei Ferthofen, Aitrach, Brunnen bei Volkratshofen, Mooshausen, südl. Buxheim, Arlach (8026/2, 4) (!! , Bri, Glö, Ha), auf württemberg. und bayer. Boden links und rechts der Iller nördl. Buxheim, bei Oberopfingen und Heimertingen (7926/2, 4) (!! , Glö, Ha); im Mindelgebiet nach Ha am Rechberg bei Mindelheim (7928/4); im Wertachgebiet z. B. in den Wertachauen bei Biesenhofen (8129/4) (Bau, !!), Kaufbeuren (8129/2) (!!), im Wertachtal von Pforzen bis Türkheim (8029/2, 4, 7929/4) (Ha, !!), Lindenberg bei Rieden (8029/2) (Bau), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!!); im Lechgebiet in den Lechauen z. B. Dornau bei Schongau (8131/3) (!!), Dornstetten (8031/1) (R), Landsberg-Kaufering-Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!) u. a. m.

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern „häufig“ (ob noch?), so im „Laiblachta!“ (Hbu ?), im Zechwald und am Bodenseeufer. Nach K/E in Hbo-Württemberg bei Weißenbronnen nahe Wolfegg, bei Aulendorf und Rot an der Rot.

3. *Buglossoides arvensis* (L.) I. M. Johnston (= *Lithospermum arvense*)

Wegen des starken Rückganges der Getreideäcker im Allgäu ist die Art im ständigen Rückgang begriffen und selbst da, wo sie noch vor kurzem massenhaft auftrat (Lechfeld!), seltener geworden. Aa: keine neuere Meldung. — Hbu: keine neueren Angaben. — Hbo: selten und neuerdings nur aus dem württemberg. Teil bekannt: Wegrand beim Bf. Ratzenried (8225/3) (Bri), Starkenhofen bei Seibranz (1958) (8125/2) (RIEDLE nach Bri), Butzen-

mühltoibel bei Seibranz (8125/1) (Bri), Albers bei Bad Wurzach (8025/3) (Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM, !!). — **Ho:** im oberen Teil fast erloschen, im unteren stark reduziert; Börwang (1959) (8228/1) (!!), Reicholzried (8127/3) (!!), Untrasried; Eschers (8128/3) (Su), auf Äckern bei Aitrang (1960) (8129/3) (!!), Acker nördl. der Altdorfer Mühle (1970) (8129/4) (Bau), Hirschzell, Kaufbeuren, zwischen Kaufbeuren und Leinau (1960) (8129/2, 8029/4) (!!), Ferthofen (8026/4) (!!), Woringen (8027/3) (!!), Bf. Ottobeuren (1975) (8027/4) (!!), Sontheim, Schlegelsberg bei Erkheim (7928/3) (!!), Apfeltrach (7928/4) (Ha), Dirlawang, Altensteig (7929/3) (Ha), Bad Wörishofen, Stockheim, Irisingen (7929/4) (!!), Nassenbeuren (7929/1) (Ha), Ober- und Unterramingen, Türkheim (7929/2) (Ha, !!), nordwestl. Buchloe (7930/1) (!!), Landsberg-Kaufering (Bahnhofsiedlung) — Kolonie Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!).

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern am Güterbf. Lindau-Reutin, in Hbu-Vorarlberg bei Mehrrau nahe Bregenz, in Hbo-Bayern ruderal zwischen Lindenberg und Ratzenberg.

4. *Cerinthe minor* L.

Diese Art konnten wir trotz intensiven Suchens nicht mehr feststellen. Den letzten Bestand fand REGELE im Landsberger Raum ca. 1960 rechts des Lechs (also schon knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes). *Cerinthe minor* ist wohl völlig erloschen. Literaturangaben und ältere mündliche Hinweise: **Aa**-Bayern: nach LM auf Äckern bei Altstädten nahe Sonthofen. Für **Hbu** und **Hbo** keinerlei Aufzeichnungen. **Ho:** nach KaH früher bei Altusried, Buchloe und Türkheim.

5. *Cerinthe labra* Miller

In **Aa** zerstreut, nach KM bis 2200 m; **Aa**-Bayern: Haldewanger Alpe und Haldewanger Eck (Su, !!), Rappenköpfe und Mutzentobel (8727/1) (!!), Rappentalpental (8627/3, 4) (Su), Einödsbach (HEPP), Bacherloch, Petersalpe am Linkerskopf (!!), Spielmannsau (E, Su), Sperrbachtobel (8627/4) (!!), Stillachtal nahe der Talstation der Fellhornbahn (8627/1) (Su), Kegelkopf, 1850 m (!!), Oytal (8627/2) (E), Gleit im Oytal, Käseralpe an der Höfats (8628/1) (!!), Scheidwanger Alpe bei Gunzesried (8526/3) (Su), Hochgrat (8526/1) (Su), bei Balderschwang an der Bolgenach (8526/2) (Su), Trettackkies bei Oberstdorf (8527/4) (Su), Stillachauen (E), Illerauen bei Fischen (E, Su, !!), Thalhofen, Schöllanger Burg (8527/2) (E), Ostrachauen nahe dem Giebelhaus (E), im Obertal z. B. auf der Engeratsgunder Alpe (E, Su, !!) und auf der Unteren Wengenalpe (8528/3) (!!), Rotspitze, Eckalpe bei Hinterstein (8528/1) (E), Zirleseck am Geishorn (8528/2) (!!), Gunzesrieder Säge (8427/3) (Su, !!), Illerauen bei Immenstadt (8427/1) (Su, !!) u. a.; **Aa**-Vorarlberg in der Wanne am Heiterberg bei Schröcken, Stierloch-Alpe bei Baad (8726/2) (!!), mehrfach an der Winterstaude (8625/2) (Su, !!), Spital-Alpe und Derrabergl bei Baad (!!), Gemstelalpe (8626/4) (!!), Su) u. a.; in **Aa**-Tirol z. B. in den Lechauen bei Grünau (8728/2) (!!), am Südhang des Häselgehrberges (8628/4) (!!), Lechauen zwischen Forchach und Weißenbach (8529/4) (!!), am Traualpsee nahe der Landsberger Hütte (8529/1) (!!), am Anstieg von Schattwald zum Bschießer (8428/4) (!!), Lechauen bei Musau-Saba (8430/3) (!!). — In **Hbu** und **Hbo** nicht festgestellt, wahrscheinlich fehlend. — **Ho:** Fast völlig auf das Illergebiet beschränkt, ganz fehlend im Günz-Mindel- und Wertachgebiet; westl. der Iller adventiv an der Bahn bei Hellengerst (8327/1) (Su); im Illergebiet bei Untermaiselstein (8427/2) (E), in den Illerauen bei Martinzell und Sulzberg (8327/2, 4) (E), Illerauen bei Rauns nahe Waltenhofen (8327/2) (!!), Hinang bei Krugzell (8227/2) (!!), hier auch außerhalb der Flußaue an einem Wiesenhang, reichlich in den Illerauen (auf bayer. und württemberg. Boden) von Ferthofen und Aitrach über Volkratshofen, Brunnen, Mooshausen bis Buxheim und Heimertingen (8026/2, 4, 7926/4) (!!), Su, Ha, Glö). Am Lech bisher nur bei Schongau festgestellt (8131/3) (R).

6. *Echium vulgare* L.

Aa: Nur in den tieferen Lagen, in Tirol immerhin bis 1600 m aufwärts; Aa-Bayern z. B. Stillachauen bei Anatstein nahe Birgsau (1972) (8627/4) (!!), an der Eisenbahn zwischen Oberstdorf und Langenwang (8527/4) (Su), Bf. Fischen und Bf. Altstädten (8527/2) (Su), Bf. und Müllplatz Sonthofen (!!), Bf. Blaichach (8427/4) (Su), Bf. Immenstadt (8427/1) (Su); in Aa-Vorarlberg z. B. an der Mittagsfluh bei Au (8625/4) (!! und auf der Schönebach-Alpe bei Bizau (8526/3) (!!); in Aa-Tirol vor allem im Lechtal recht verbreitet, hier z. B. bei Elbigenalp (8728/2) (!!), am Südhang des Häselgehrberges bis 1600 m aufwärts steigend (8628/4) (!!), Lechauen bei Weißenbach (8529/4) (!! u. v. a. — **Hbu:** im württemberg. Teil z. B. im Mündungsgebiet der Argen (8423/1) (!! und nahe der Kochermühle (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. im Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!!); im österr. Teil z. B. im Mündungsgebiet der Bregenzer Ache auf Trockenwiesen (8524/1) (!!), im Bahngelände Bregenz (8424/3) (!!). — In **Hbo** zerstreut; im württemberg. Teil z. B. im Bahngelände Wangen (8324/2) (!!), Großholzleute bei Isny (8326/2) (BAUR, !!), Ebenweiler (8023/3) (KM); im bayer. Teil z. B. bei Oberstaufen (8426/1) (!!), Bahngelände Hergatz (8324/4) (!!); im österr. Teil z. B. im Bf. Andelsbuch (8525/3) (!!). — **Ho:** Hier noch allgemein verbreitet, besonders an Eisenbahnlinien und auf Trockenwiesen des Wertach- und Lechgebietes; Beispiele: Lechauen bei Füssen-Horn (8430/1) (Bau), Bf. Seifen (Su), Bf. Waltenhofen (8327/2) (Su), Bf. Oberzollhaus (8328/2) (!!), am Lech südl. und nördl. von Gut Dessau (8330/2, 8230/4) (!! Bau), am ehemaligen Bf. Roßhaupten (8330/1) (Bau, !!), Güterbf. Kempten und Kempten-Eich (8227/4) (!! PÖTZL), an der ehemaligen Bahn bei Steinbach (8230/3) (Bau), Käasers bei Reicholzried (8127/4) (Glö), am Bahndamm östl. Aitrang (8129/3) (Bau), mehrfach bei Altdorf-Hörmannshofen (8129/4) (Bau), Bahngelände Aitrach-Marstetten (8026/4) (!!), an der Iller oberhalb Buxheim (8026/2) (!!), Bf. Ottobeuren (8027/4) (Glö), Güterbf. Memmingen (8027/1) (!! Glö), an der Bahn bei Hawangen (8027/2) (Bau), Bf. Sontheim (7928/3) (!!), Bf. Stetten (7928/4) (Ha/!!), Bahngelände Türkheim (Ha, Glö, !!), Trockenwiesen bei Bad Wörishofen (7929/4) (!!), Buchloe (7930/3) (!!), häufig um Landsberg-Kaufering-Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!) u. v. a.

7. *Pulmonaria obscura* Dumort.

Fehlt in **Aa** und **Hbu** völlig. In **Hbo** nur im württemberg. Teil, und auch hier überwiegend außerhalb des engeren Allgäus. Löst nach Westen zu die folgende Art ab. Beispiele: „Senhalde“ Ravensburg (8223/2) (!! Bri/P. SCHMID), Laurental bei Weingarten (8223/2, 8123/4) (!!), Burgberg Waldburg (8224/1) (!!), Damos bei Vogt (8224/2) (!!), im Argengebiet bei Christazhofen (BAUR), Schmalegg bei Ravensburg (hier in Gemeinschaft mit *Pulmonaria officinalis*) (8123/3) (!!), Baienfurt (8123/4) (!!), „Waldbad“ bei Baienfurt und Löffelmühle bei Bergatreute (8124/1) (!!), „Gürtholz“ bei Ebenweiler (8023/3) (KM) u. a. — **Ho:** HERR hielt das Vorkommen dieser Art in Ho für zweifelhaft. Tatsächlich fehlt sie anscheinend im Iller- und Wertachgebiet. Im Lechgebiet mit Sicherheit südl. Hattenberg bei Schwabstadel (7831/3) (R, !!).

8. *Pulmonaria officinalis* L. (= *P. officinalis* subsp. *maculosa*)

In **Aa** nicht, wie in der älteren Literatur angegeben, verbreitet, sondern mindestens nicht häufig; sichere Wuchsorte sind uns nur aus Aa-Bayern, und zwar aus dem Illergebiet bekannt: an der Schöllanger Burg bei Fischen (8527/2) (A. BÄR nach E, !!), Burgberg (8427/4) (A. BÄR nach E). — **Hbu:** im württemberg. Teil an der untersten Argen bis gegen die Mündung (8423/1, 8323/3, 4) (!! und im „Eichert“ bei Thunau (8424/1, 2) (!!); im bayer. Teil nahe der Villa Leuchtenberg und im Zechwald bei Lindau (8424/3) (!!); im österr. Teil bei Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo:** sehr unterschiedlich verbreitet, im wesentlichen auf die Täler beschränkt; im württemberg. Teil besonders in den Argentälern, so z. B. im Mühlenberg-Wald bei Betznau und bei Wiesach (8323/4) (!!), bei Steinebach und am Schloß Achberg (8324/3) (!!), bei Wellmuthsweiler und am „Drachenstein“ bei Laimnau (8324/4) (!!), bei Unterau (!!), Welbrechts bei Niederwangen und Wangen (8324/2)

(Bri), Eglolfstal (8325/2) (Bri), Wangen-Herfatz und Praßberg (8224/4) (Bri), Arnsberg (8225/3) (!!), Neideck (8225/4) (!! u. a. m.; außerhalb des Argenbereiches im Laurental bei Weingarten (hier mit *Pulmonaria obscura*) (8223/2) (!!), in einem Tobel bei Schmalegg (8123/3) (!!), an der „Halde“ bei Reichenhofen (8125/4) (Bri), Ottmannshofen und Altmannspeier bei Altmannshofen (8126/1) (!!); im bayer. Teil ebenfalls nur in Tälern: im Argengebiet bei Handwerks (8325/1) (!! und nächst dem Schloß Syrgenstein (8325/2) (Bri, !!); im Laiblachgebiet in der Hangnach bei Lindau (8424/1) (!!), bei Laiblachsberg, östl. Thumen und bei Sigmarzell (8424/2) (!!), im Hagersbachtobel bei Hergesweiler (8324/3) (!!), Niederholz und Spitalwald bei Ruhlands (8324/4) (!!); in Hbo-Vorarlberg im südl. Pfändergebiet, so z. B. nahe der Ruggburg bei Backenreute (8424/4) (Bri, !!). — **Ho**: im ganzen ziemlich verbreitet und nicht nur auf Talbereiche beschränkt, jedoch kleineren Bereichen anscheinend fehlend; Beispiele: mehrfach bei Sulzberg (8327/2, 8328/1) (E), Moosbach (E), Peterstal (8328/3) (Su), Oberzollhaus bei Oy (8328/2) (Su), Wertachtal bei Maria Rain (8329/3) (!!), Stadels (8329/1) (Bau), Tiefental-Schlucht bei Rieden (8330/3) (!!), Forgensee bei Roßhaupten (8330/1) (Bau, !!), „Kurzenhof“ südl. Lechbruck (8330/2) (!!), Illerauen bei Kempten, Mariaberg, Kempten-Oberwang, Kempten-Härtnagel (8227/4) (Su, !!), Krugzell (8227/2) (Su, !!), Leubas bei Kempten (8228/1) (Su, !!), Eichelschwang bei Oberthingau (!! , Bau), im Wertachtal bei Bergers, Görisried und Birngschwend (8229/3) (!!), Lobachtal bei Sigratsbold, südl. Fechsen (8229/4) (Bau), nahe dem Riedleemos am Elbsee (8229/1) (!!), Wertachau bei Geisenhofen und Talhofen, Kühstallweiher bei Marktoberdorf (8229/2) (!!), südl. Wies bei Stötten (8230/3) (Bau), Kronbachtobel am Auerberg (8230/4) (!!), in einem Tobel bei Burk (!! , Bau), Hornwald am Korbsee, Echt (8230/1) (!!), Lautrach (8126/2) (!!), Kiesels bei Reicholzried, Kalden bei Altusried (8127/3) (Su, !!), Schratzenbach, Probstried (Su, !!), Wellmutsreute bei Probstried (8127/4) (!!), Rothenstein und Unterau bei Grönenbach (8127/1) (!!), Ittelsburg (8127/2) (!!), Ronsberg (8128/1, 3) (Ha, !!), Rohrwanger Mühlbach bei Blöcktach (8128/2) (Bau), mehrfach bei Biessenhofen (8129/4) (Bau, !!), Friesenried (8129/1) (Bau, !!), östl. Flugplatz Kaufbeuren (8129/2) (Bau), Geislatsried bei Bidingen (8130/3) (!!), Stöttwang, Ödwang (8130/1) (!!), Illerauen Aitrach-Marstetten (8026/3, 4) (Bri, !!), Schloß Illerfeld bei Volkratshofen, Ferthofen, Aitrach (8026/4) (!!), Mooshausen (8026/2) (!!), Buxheim (8026/2, 7926/4) (!!), mehrfach am Octobeuren (8027/4) (Glö, !!), Burg bei Markt Rettenbach (8028/3) (!!), Oberegg (Ha), östl. Bayersried (8028/4) (Bau), Roßkopf (8028/2) (Ha/!!), Irsee-Oggenried (8029/3) (Bau), Schleifmühle bei Eggental, Baisweil, südöstl. Ingenried (8029/4) (Bau), Lauchdorf (Ha, Bau), Hartental (8029/1) (Ha/!!), Lindenberg bei Rieden (8029/2) (Bau), Lechsberg bei Asch (8030/2) (!! , Bau), Dienhausen (8031/1) (!!), Mundraching (8031/1) (R), Rechberg westl. Mindelheim, „Eichelgarten“ östl. Erisried, Unggenried, Apfeltracher Gemeindewald (7928/4) (Ha, !!), nordwestl. Mindelheim, Mindelberg, Egelhofen (7928/2) (Ha), Dirlawang, Altensteig, Heimenegg, Dorschhausen (7929/3) (Ha), Stockheim, Irsingen, Türkheim (Wertachauen) (7929/4) (Ha, !!), Buchloe (7930/3) (!!), Stoffersberg bei Holzhausen (7930/2) (R), häufig im Lechtal Landsberg-Kaufering-Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R) u. v. a.

Literatur: Nach ADE in Hbo-Bayern auch bei Bösenreutin, zwischen Hummertswailer und Muttelsee, in den Hausbanchanlagen bei Weiler.

9. *Pulmonaria mollis* Wulfen ex Hornem.

Fehlt in **Aa** und **Hb** völlig, ebenso in **Ho** im Illergebiet und im engeren Günz-Mindelbereich; an der Wertach aufwärts bis Weiblatshofen westl. Marktoberdorf (!!), nordöstl. Geisenhofen (8229/2) (Bau, !!), zwischen Geisenhofen und Biesenhofen an vielen Stellen der links- und rechtsseitigen Wertachauen, aber auch an kleinen Zuflüssen und bei Ebenhofen sogar am Bahnkörper (8129/4) (Bau, bestätigt !!), an mehreren Stellen an der Wertach zwischen Biessenhofen und Kaufbeuren (8129/2, 4) (Bau, !!), linksseitige Wertachau bei Leinau (8029/4) (!!), rechtsseitige Wertachau bei Schlingen (Ha, !!), spärlich zwischen Frankenhofen und Stockheim (8029/2) (Ha), mehrfach zwischen Stockheim und

Irsingen (Ha, !!), bei Zollhaus und Unterirsingen, in diesem Bereich auch am Bahnkörper (7929/4) (Ha, R), am Straßenrand nächst Schönbrunn bei Türkheim (7929/2) (R, !!); im Lechgebiet im Mündungsgebiet des Halblechs (8330/2) (Su, !!), linksseitige Lechhänge an der Litzauer Schleife (8231/1) (!! , Su), rechts des Lechs bei Mundraching und links des Lechs zwischen Dornstetten und Seestall (8031/1) (R), „Pössinger Au“ am Rande von Landsberg (7931/3) (R, !!), linksseitige Lechaue bei Kaufering (7931/1) (R, He, !!), Kolonie Hurlach (7831/3) (He).

10. *Pulmonaria collina* Sauer

Bisher nur aus **Ho** bekannt; zwischen Günz und Wertach im Oberkopf-Wald bei Hartenthal (8029/1) (!! /Ha) und zwischen Mattsies und Unterramingen (7929/1) (!! /Ha).

Literatur: Die Art, die in den neuen Bestimmungsfloren noch fehlt, wurde erst kürzlich von SAUER in *Phyton* (Austria) 16, 239—264 (1974) beschrieben. Die Art ist am Nordrand der Alpen verbreitet. Auf weitere Vorkommen im Allgäu ist zu achten.

11. *Pulmonaria angustifolia* L.

Keine neueren Meldungen und keine Belege aus älterer Zeit. Nach MARTENS & KEMMLER (übernommen von ADE etc.) angeblich im württemberg. Hbo in „sonnigen Gehölzen“ bei Isny. Die Angabe erscheint sehr fragwürdig, zumal andere Autoren (KIRCHNER & EICHLER) das angebliche Vorkommen auf *Pulmonaria tuberosa* Schrank beziehen.

12. *Symphytum officinale* L.

Aa zerstreut in unteren Lagen; in Aa-Bayern z. B. am Karatsbichel und an der Trettach bei Oberstdorf (8527/4) (Su), in den Stillachauen (E), am „Jauchenmoos“ nordwestl. Oberstdorf (8527/4) (!!), Illerauen bei Fischen (8527/2) (Su, E/!!), Hinterstein (8528/1) (E), Sonthofen (8427/4) (E), Hindelang (8428/4) (E), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!!) u. a. m.; in Aa-Vorarlberg vor allem im Gebiet der Bregenzer Ache, so z. B. bei Andelsbuch-Bersbuch (8525/1) (!!); für Aa-Tirol keine sichere Meldung. — **Hbu**: ziemlich häufig; im württemberg. Teil z. B. an der Argenmündung, zwischen Krefßbronn und Langenargen (8423/1) (!!), am Eriskircher Ried (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Nonnenhorn und Wasserburg (8423/2) (!!), vielfach bei Lindau (8424/1, 3) (!!); im österr. Teil bei Hörbranz und vielfach bei Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo**: nicht gleichmäßig verbreitet, zerstreut; im württemberg. Teil z. B. Bahngelände Wangen (8324/2) (Bri), in den Argenauen bei Isny (8326/1) (BAUR), vielfach im Wurzachener Ried (8025/3) (Bri, !!) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei Oberreitnau und Schlachters (8424/1) (!!), bei Stockenweiler (8324/3) (!!), Englitz (8325/1) (!!), bei Oberstaufen (8426/1) (!!) u. a. m.; im österr. Hbo z. B. am Pfändermassiv nahe Eichenberg (8424/4) (!!). — **Ho**: ziemlich verbreitet; z. B. Untermaiselstein (E), Seifen (8427/2) (Su), Rauns bei Waltenhofen (8327/3) (Su), Peterstal (8328/3) (KRUCK nach E), Kempten mehrfach (8227/4) (!! , Su), Krugzell (8227/2) (!!), Betzigau (8228/3) (!!), westl. Bertoldshofen (8229/2) (!!), Salchenried am Auerberg (8230/3) (Bau), Bachtelsee bei Biessenhofen (8129/4) (Bau), Wertachauen bei Kaufbeuren (8129/2) (!! , Bau), am Lech bei Schongau (8131/1) (!!), Kardorf und Lautrach an der Iller (8026/4) (!!), mehrfach bei Ottobeuren (8027/4) (Glö, !!), Benninger Ried (8027/1) (!!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!!), östl. Lindenberg bei Rieden (8029/2) (Bau), Buxheim, Heimertingen (7926/4) (!!), Mindelheim (7928/4) (Ha, !!), Kaufering-Landsberg (7931/1) (R) u. v. a.

13. *Symphytum asperum* Lepechin

In der älteren Literatur für unser Gebiet noch nicht erwähnt. In Aa im bayer. Teil bei Hinterstein (1964) (8528/1) (!! , E), sonst in den Alpen noch nicht gefunden. — Keine Meldung für **Hbu** und **Hbo**. — **Ho**: am Ortsrand von Rechtis (1968) (8327/1) (!!), am Rand des Benninger Riedes (1967) (8027/1) (!!), Heimertingen (1964) (7926/4) (!!), Sontheim (1967) (7928/3) (!!).

14. *Symphytum* × *uplandicum* Nyman

Bei uns in Ausbreitung begriffen. **Aa**: in Bayern bei Fischen (1976) (8527/2) (E/!!), Hindelang (8428/3) (E), Pfronten-Ried (1968) (8429/1) (SCHRÖPPEL, !!); aus Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol noch nicht bekannt. — Keine Meldung für **Hbu**. — **Hbo**: nur aus dem württemberg. Teil, und zwar von Ebenweiler bekannt (8023/3) (KM), im Grenzgebiet auch am Bussen. — **Ho**: westl. Wertach (8428/1) (E), Seifen (1976) (8327/4) (!!), Burgkranzegg (8328/3) (E), Bad Oy (1964) (8328/4) (He, !!), Sulzberg (1972) (8328/2) (E).

15. *Symphytum tuberosum* L.

Nur im bayer. Teil von **Hbu**: im verwilderten Park der früheren „Villa Amsee“ bei Lindau-Reutin (1970 ff.) (8424/1) (!!/LM). Dieses Vorkommen dürfte allerdings kaum ursprünglich sein; der Wuchsort läßt eher auf einstige Anpflanzung schließen. VON KOLB fand die Art in **Ho** im Lechgebiet zwischen Asch und Waalhaupten (vgl. auch KaH!). Trotz intensivsten Suchens ist es uns nicht gelungen, diese Angabe zu bestätigen, obwohl sie nicht grundsätzlich unwahrscheinlich erscheint. Belege von diesem Wuchsort sind uns nicht bekannt.

16. *Anchusa officinalis* L.

Früher in **Hbu**-Vorarlberg bei Bregenz (ADE). Längst erloschen!

17. *Anchusa azurea* Miller (= *A. italica*)

Sehr selten adventiv. In **Aa**, **Hbu** und **Hbo** bisher nicht festgestellt. **Ho**: 1963—65 in einer Gärtnerei in Kempten adventiv (8227/4) (!!), 1963 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!).

18. *Anchusa arvensis* (L.) Bieb. (= *Lycopsis arvensis*)

Sehr selten und unbeständig. Für **Aa** nicht bekannt. **Hbu**: 1962 am Eisenbahnkörper nahe Bf. Enzisweiler (8423/2) (!!); keine Meldung für den württemberg. und österr. Teil. — **Hbo**: nur aus dem württemberg. Teil bekannt: Ebenweiler (8023/3) (KM), Ummendorf bei Biberach (Grenzgebiet!) (7926/2) (GEORGII nach Bri). — **Ho**: 1969 adventiv auf dem Müllplatz der Stadt Kaufbeuren nahe der „Hammerschmiede“ (8029/4) (!!), 1972 auf einem Acker am Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!!), 1964 auf sandigen Äckern am Heuberg bei Kellmünz (7826/4) (!!), 1972 auf sandigen Äckern zwischen Winterrieden und Babenhausen (7827/3) (!!), Straßenrand bei Zaisertshofen (7829/3) (R). Die Art wird also heute fast ausnahmslos nur in den Randgebieten des Allgäus angetroffen. Nach H/R wuchs sie früher auch an mehreren Stellen bei Memmingen.

19. *Asperugo procumbens* L.

Sehr selten, aber nicht immer so unbeständig, wie früher angenommen. **Aa**: nur aus dem bayer. Teil gemeldet; 1961—1977 nahe Einödsbach bei Oberstdorf, für hier schon in KaH (nach BBBG 7) verzeichnet. — Keine Meldung für **Hbu** und **Hbo**. — **Ho**: 1968 im Güterbf. Waltenhofen bei Kempten (8327/2) (entdeckt von Su, bestätigt !!, noch 1977).

Literatur: Nach KaH in **Ho** am Rande des Benninger Riedes bei Memmingen.

20. *Myosotis arvensis* (L.) Hill.

Im Gebiet, ausgenommen den höheren Alpenbereich, noch ziemlich verbreitet. Wegen der Reduzierung der Äcker als Ackerunkraut im Rückgang, hält sich aber ruderal und auch in Gärten. — **Aa**: im bayer. Teil z. B. im Güterbf. Sonthofen, auf Müllplätzen Sonthofen und Blaichach (!!), an der Schanze bei Burgberg (8427/4) (E); für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol keine Meldung, aber sicher nur übersehen. — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. bei Eriskirch (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Enzisweiler (8423/2) (!! und bei Lindau-Reutin im Güterbf. (8424/1) (!!); im österr. Teil im Bahngelände Bregenz (8424/4) (!!). — **Hbo**: im württemberg. Teil nur noch im Randgebiet auf Äckern, so z. B.

bei Ebenweiler (8023/3) (KM), sonst in Gärten und im Bahngelände, so z. B. bei Steinebach/Argen (8324/4) (!!), mehrfach in Wangen (8324/2) (Bri), bei Haslach (8026/1) (!!); im bayer. Teil z. B. im Bahngelände Röthenbach (8325/4) (!! und Hergatz (8324/4) (!!); für den österr. Teil keine Meldung, aber wohl nur übersehen. — **Ho**: Hier noch sehr verbreitet, häufig auf den Äckern des unteren Teiles (von Memmingen über Ottobeuren, Mindelheim, Türkheim, Buchloe bis Landsberg-Kaufering), im oberen Teil z. B. bei Untermaiselstein (8427/4) (E) und Steingaden bei Sulzberg (8328/1) (E).

21. *Myosotis ramosissima* Rochel (= *M. collina*, *M. hispida*)

Bei uns in subsp. *ramosissima*. Infolge Intensivkultivierung der Wiesen an natürlichen Wuchsorten stark schwindend, gelegentlich adventiv. — **Aa**: bisher nur im bayer. Teil und nur adventiv: 1977 im Rappenalpental an der Breitengeren-Alpe ca. 1200 m (8627/3) (!!). — In **Hbu** bisher nicht gefunden. — **Hbo**: nur aus dem württemberg. Teil bekannt: 1977 im Güterbf. Isny (8326/1) (!!//Su), 1964 auf Trockenhügeln bei Erolzheim (7926/1) (!!). — **Ho**: selten: 1966 adventiv bei Thal nahe dem Bf. Grönenbach (8127/2) (!!), 1965 auf Trockenrasen am Bf. Buxheim (ob noch?) (8026/2) (!!), in Trockenrasen zwischen Landsberg und dem Bf. Kaufering, 1968 massenhaft, 1977 noch ganz spärlich (7931/1) (R, !!), 1967 adventiv im Bf. Kaufering (7931/1) (!!), auf dem Lechfeld bei der Bahnhofssiedlung Kaufering bis zur Kolonie Hurlach und darüberhinaus nach Norden (1968 bis heute) (7931/1, 7831/3) (R, !!).

22. *Myosotis discolor* Pers.

Sehr seltener Begleiter sandiger Roggenäcker; jetzt durch Intensivkultur vielleicht ganz verschwunden. In **Aa** und **Hbu** nicht festgestellt. **Hbo**: nur im württemberg. Teil, und zwar 1955 an der Bahn bei Gebrazhofen (8225/2) (KM nach Bri). **Ho**: 1964 auf einem Roggenacker zwischen Sontheim und Schlegelsberg (7928/3) (!!), 1966 zwischen Roggen „beim Geiger“ östl. Niederrieden (7927/1) (!!), massenhaft auf Roggenäckern am Kellerberg bei Kellmünz (1964; 1975 an diesen Stellen nirgends mehr gefunden) (7826/4) (!!//LM).

Literatur: Nach K/E im württemberg. Allgäu bei Leutkirch; nach KaH in **Ho** im „Teichgarten“ bei Buxheim und bei Brühlins nahe Ottobeuren.

23. *Myosotis stricta* Link (= *M. micrantha*)

Sehr selten, ganz vereinzelt und unbeständig. In **Aa** und **Hbu** nicht festgestellt. **Hbo**: im württemberg. Teil 1959 am Bahndamm Wangen (8324/2) (Bri); im bayer. Teil 1964 am Güterbf. Hergensweiler (8324/4) (Bri); keine Meldung für **Hbo**-Vorarlberg. — **Ho**: 1967 im Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!).

Literatur: Nach KaH in **Ho** am Marienberg bei Kempten und bei Buchloe (?).

24. *Myosotis sylvatica* Hoffm.

Zerstreut, teils ursprünglich, teils (überwiegend?) verwildert. **Aa** nur aus dem bayer. Teil bekannt und hier nicht häufig; in der Trettachau bei Oberstdorf (8527/4) (!!), im Ofenwald bei Burgberg (8427/4) (A. Bär), Hindelang (8428/3) (Su), Pfronten-Steinach (8429/1) (!!). — **Hbu**: nicht selten, vor allem in Seenähe, überwiegend wohl nur verwildert; im württemberg. Teil z. B. zwischen Krefßbronn und Langenargen (8423/1) (!!//Su); im bayer. Teil z. B. bei Nonnenhorn (1977) (8423/2) (!!//Su), am Güterbf. Lindau-Reutin (1977) (8424/1) (!!//Su), im Park der Villa Leuchtenberg bei Lindau, rechts der Laiblachmündung, bei Lindau-Zech (8424/3) (!!); in **Hbu**-Vorarlberg z. B. links der Laiblachmündung bei Hörbranz (8424/3) (!!). — In **Hbo** sehr zerstreut; im württemberg. Teil z. B. in den Argenauen oberhalb Isny (8326/1) (!!), südwestl. Ottmannshofen (8126/1) (!!), Waldrand am Revier „Quelle“ bei Seibranz (8025/4) (!!), „im Sturz“ bei Aitrach (8026/4) (!!), östl. Rot an der Rot (7926/3) (!!); im bayer. Teil z. B. bei westl. Scheffau (8425/3) (!!), Schnellers bei Weiler (8425/4) (!!), Litzis bei Opfenbach (8324/4) (!!); keine Meldung für **Hbo**-Vorarlberg. — **Ho** zerstreut, so z. B. Rott-

achberg bei Gindels (8427/2) (!!), am Kohlenberg bei Sulzberg (8328/1) (E), Maria Rain bei Nesselwang (He), Attlesee bei Nesselwang (8329/3) (!!), Kempten-Eich (8227/4) (!!), nahe dem Ochsenstallmoor bei Sulzschneid (8229/4) (!!), oberhalb Geisenhofen bei Marktoberdorf (8229/2) (!!), nordwestl. Lautrach (8026/4) (!!), Markt Rettenbach (8028/1) (!!), Baisweil (8029/3) (!!), nahe der Kapelle St. Michael bei Waalhaupten (8030/2) (!!), Dienhausen (8031/1) (!!), zwischen Sontheim und Erisried (7928/3) (!!)
u. a. m.

Literatur: Nach KaH in Ho auch bei Grönenbach, Woringen und Eisenburg bei Memmingen.

25. *Myosotis decumbens* Host

Nach Aufzeichnungen von HEPP wurde diese Art bereits von SENDTNER und GERSTLAUER in den Allgäuer Alpen (Bayern) registriert, von VOLLMANN und WENGENMAYR nicht erwähnt. Um die Neuentdeckung hat sich GRAU verdient gemacht. Inzwischen stellte sich heraus, daß *Myosotis decumbens* in Aa ausgesprochen häufig ist und vor allem in Nähe von Alphütten nach oben bis über 1700 m aufwärts steigt und auch mit *Myosotis alpestris* zusammen wächst. In Aa-Bayern z. B. Rappental (8727/1) (!!), bei Einödsbach, im Bacherloch, bei Spielmannsau und im Traufbachtal (8627/4) (!!), Oberstdorf, Gruben gegen Gerstruben (8627/2) (!!), Dietersbachtal (8628/1) (!!), unterer Ausgang der Breitachklamm (8527/3) (GRAU), Kühplättenalpe, mehrfach im Obertal am Giebelhaus (8528/3) (!!), Ostrachtal (8528/4) (!!), Retterschwangtal, Bruck bei Hinterstein (8528/1) (!!), Hinterstein (8528/2) (!!), Grünten, ca. 1710 m (8427/4) (!!), Haslachalpe an der Reuterwanne (8328/4) (!!)
u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. auf der Üntschenberg-Alpe bei Hopfreben (8726/1) (!!), Neßlegg, Untere Widderstein-Alpe am Hochtannenbergs-Paß (8726/2) (!!), Heimberg-Alpe am Üntscheler (8626/3) (!!), Bärgundtal, Stierloch-Alpe (8626/4) (!!)
u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (!!), am Südostgrat der Rotwand bei Elbigenalp (8628/4) (!!)
u. v. a.

26. *Myosotis alpestris* F. W. Schmidt

In der älteren Literatur wohl öfter mit der vorigen Art zusammengeworfen. Nur in Aa, hier in den höheren Lagen allgemein verbreitet und häufig, nach KaH bis 2430 m aufwärts. Blüht erst nach *Myosotis decumbens* und ist keine typische „Lägerpflanze“.

27. *Myosotis laxa* Lehm. subsp. *caespitosa* (C. F. Schultz) Nordh.

Sehr selten; an Plätzen, wo viele Wasservögel nisten. In Aa und Hbu neuerdings nicht beobachtet. Hbo: nur im württemberg. Teil, und zwar 1973 auf Schlamminseln am Rötsee bei Kißlegg (8125/4) (!!). — Ho: Unggenrieder Weiher bei Mindelheim (1968 bis heute) (7928/4) (O. BRETTAR, !!, Ha etc.).

Literatur: Nach SENDTNER früher am Bodenseeufer bei Lindau (Hbu-Bayern), nach K/E im Hbo-Grenzgebiet am Federsee.

28. *Myosotis scorpioides* L.

Im ganzen Gebiet sehr verbreitet und gemein. Die genaue obere Höhengrenze in den Allgäuer Alpen ist unbekannt, nach KaH liegt sie bei 1690 Metern.

29. *Myosotis rehsteineri* Wartm.

Nur in Hbu und auch hier im raschen Rückgang. Die letzten Bestände bedürfen dringend des Schutzes! Im württemberg. Teil anscheinend bereits verschwunden, nach BERTSCH (Flora von Südwestdeutschland, 3. Aufl.) „am Strand des Bodensees überall, jetzt spärlich“. Im bayer. Teil, wo die Art um 1900 nach ADE schlechthin verbreitet war, heute nur in Resten: sehr spärlich bei Nonnenhorn (1977) (8423/2) (Su, !!), mehrfach zwischen Wasserburg und Bad Schachen (1977) (8423/2) (entdeckt von SEITZ, bestätigt !!), 1961 bis 1968 noch zahlreich am Seeufer nächst dem Güterbf. Lindau-Reutin, jetzt durch Planierungen und Aufgrabungen vernichtet (8424/1) (!!), zwischen 1962 und 1970 zunächst

noch zahlreich, dann in immer kleiner werdenden Restbeständen zwischen der Villa Leuchtenberg bei Lindau und der Laiblachmündung, jetzt durch Planierungen und ungezügelter Badebetrieb völlig vernichtet (8424/3) (!!). Im österr. Hbu nach DALLA TORRE um 1912 „im Ufersande bei Bregenz ganze Strecken“ überziehend. Heute nur noch in Resten am Seeufer bei Hörbranz (8424/3) (Bri, 1977 von !!/Su bestätigt) und bei Mehnerau nahe Bregenz (8424/3) (E, bestätigt !! 1977).

30. *Myosotis nemorosa* Besser (= *M. strigulosa*)

Im Gebiet zerstreut, oft wohl nur übersehen. **Aa**: nur aus dem bayer. Teil bekannt, und zwar bei Gruben nahe Oberstdorf (8627/2) (!!). — **Hbu**: keine neuere Meldung, nach ADE früher im bayer. Teil bei Unterhochsteg nahe Lindau. — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. an der Adelegg bei Dürrenbach (8326/2), (!!); im bayer. Teil z. B. im Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (Bri), Zellersee und am Bruckmoos bei Irsengund und bei Schnellers (8425/4) (!!), Buchenbühl bei Scheidegg (8425/1) (!!/Glö); im österr. Teil in einem Nebentobel des Kesselbachtobels (8425/3) (!!). — **Ho** z. B. zwischen Seifen und Humbach am Rottachberg (8427/2) (!!), Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!!), zwischen Wolfertschwenden und Hessen (8027/4) (!!), Rufen bei Oberkammlach (7928/3) (!!), zwischen Kirchstetten und dem „Weiherhaus“ bei Erisried (7928/4) (!!), Bad Wörishofen (7929/4) (!!).

31. *Brunnera macrophylla* (Adams) I. M. Johnston

Ein Gartenflüchtling aus dem Kaukasus, der anscheinend leicht verwildert und sich auch in der Verwilderung länger hält. Die folgenden Angaben entsprechen nur Zufallsfunden und decken die heutige tatsächliche Verbreitung in unserem Gebiet nicht ab. Für **Aa** und **Hbu** vorläufig keine Aufschreibung. **Hbo**: massenhaft in der Umgebung der „Waldkapelle“ nordwestl. Oberstein bei Scheidegg, also im Grenzgebiet zwischen Bayern und Vorarlberg (1973) (8424/2) (!!). — **Ho**: Oberzollhaus bei Oy (1975) (8328/2) (Su, !!), Kempten-Rottachauen (1961) und Kempten-Ost (1969) (8227/4) (!!).

32. *Lappula deflexa* (Wahlenb.) Garcke

Nur in **Aa** und zwar in **Aa-Tirol**; auch hier sehr selten und unbeständig. Lechauen zwischen Holzgau und Steeg (1973) (8727/4) (!!), nahe dem Bernhardseck bei Holzgau, ca. 2000 m (1973) (8728/1) (!!). (Nach DALLA TORRE auch zwischen Holzgau und Elbigalalp).

33. *Lappula squarrosa* (Retz.) Dumort (= *L. echinata*)

Sehr selten und unbeständig als Adventivart, gelegentlich mit Vogelfutter verschleppt. Aus **Aa**, **Hbu** und **Hbo** neuerdings nicht gemeldet. — **Ho**: 1963 als „Vogelfutterpflanze“ am Bf. Buxheim (8026/2) (!!), 1974 in der „Pössinger Au“ am Rande von Landsberg (7931/3) (R), schon früher einmal von REGELE in Landsberg gefunden.

Literatur: In **Hbo**-Grenzgebiet von Württemberg bei Biberach (K/E), in **Hbo**-Vorarlberg bei Hofen nahe Lochau (SARNTHEIN nach ADE).

34. *Omphalodes verna* Moench

Im Gebiet kaum ursprünglich, aber z. T. aus sehr alten Verwilderungen (Burggärten!) stammend und erstaunlich beständig. **Aa**: Schloßpark Hohenschwangau (1968 ff.) (8430/1) (entdeckt von Su, bestätigt !!). — **Hbu**: keine neuere Meldung. — **Hbo**: im württemberg. Teil am Friedhof Ravensburg (8223/2) (Be), sehr zahlreich in einem Tobel (fernab von Siedlungen!) bei Schmalegg (1972) (8123/3) (!!); im bayer. Teil am Schloß Syrgenstein (1970) und in den Argenauen bei Eglostal (1971) (8325/2) (!!; Bri/WE), Argenauen bei Mall-eichen nahe Getrats (1961 ff.) (8325/2) (entdeckt von Bri, bestätigt !!). (Das von ADE gemeldete Vorkommen bei Stockenweiler blieb unbestätigt.) — **Ho**: auf württemberg. Boden nahe der Ruine Marstetten (Iller) (1969 ff.) (8026/3) (entdeckt von Glö, bestätigt !!).

35. *Cynoglossum officinale* L.

Diese Art ist bei uns stark zurückgegangen und kommt heute nur noch im Lechgebiet (vielleicht nur noch in Aa-Tirol) vor. **Aa:** aus dem bayer. und Vorarlberger Teil nicht gemeldet; Aa-Tirol: zwischen Bach und Elbigenalp (1975) (entdeckt von E, bestätigt !!), am Aufstieg von Elbigenalp zum Bernhardseck bis 1300 m (1969) (8728/2) (!!), am Südfuß des Häselgehrberges (1975) (8628/4) (!!). — In **Hbu** und **Hbo** heute fehlend. — **Ho:** 1966 am alten Exerzierplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (entdeckt von REGELE, bestätigt !!), zwischen dem Texat-Wald bei Landsberg und dem Bf. Kaufering (1963) (7931/1) (entdeckt von REGELE, bestätigt !!) Kolonie Hurlach (7831/3) (R); an den letztgenannten Plätzen dürfte die Art inzwischen verschwunden sein, jedenfalls ist sie dort sehr bedroht.

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern früher am (inzwischen verschwundenen) Bettbauer Weiher bei Bodolz, adventiv am „Bf. Mitten“; nach H/R in Ho am Krugtor und bei der Aumühle nächst Memmingen, bei Egelsee und Heimertingen.

36. *Borago officinale* L.

Nicht ursprünglich, aber auch nicht selten verwildernd. Neuerdings etwas seltener, da die Art nicht mehr so häufig wie früher gepflanzt wird. Die folgenden Angaben können nur als Beispiele gelten. **Aa:** in Aa-Bayern z. B. am Müllplatz Sonthofen und Blachach (1970) (8427/4) (!!); aus Aa-Vorarlberg nicht bekannt; in Aa-Tirol z. B. in Hinterhornbach (1975) (8628/2) (!!). — Keine Meldung für **Hbu**. — **Hbo:** im bayer. Teil 1969 auf dem Müllplatz der Stadt Lindau bei Bösenreutin (8424/1) (!!), aus dem württemberg. und österr. Teil nicht bekannt. — **Ho:** z. B. Bf. Oy (8328/4) (Su), Kempten (1961) (8227/4) (!!), Müllplatz Rothenstein bei Grönenbach (1969) (8127/1) (!!), Müllplatz Schongau u. a. m.

Verbenaceae

1. *Verbena officinalis* L.

Aa: keine Meldung für den Vorarlberger Teil; Aa-Tirol: Elbigenalp (8728/2) (!!); Aa-Bayern: Hindelang (8428/3) (Su). — **Hbu** nicht selten; im württemberg. Teil z. B. bei Obermühle nächst Kreßbronn (8423/2) (Bri); im bayer. Teil z. B. beim Bf. Enzisweiler (8423/2) (!!/Bri), mehrfach im Stadtbereich Lindau (8424/1), Lindau-Zech (8424/3), (!!); im österr. Teil z. B. in Bregenz, beim Kloster Mehrerau (8424/3) (!!), an der Mündung der Bregenzer Ache bei Kennelbach (8524/2) (!!). — **Hbo:** hier nicht gleichmäßig verbreitet, gegen Westen zu anscheinend häufiger als im Osten; im württemberg. Teil z. B. am Schleinsee (8323/4) (Bri/!!), an der Argen bei Wiesach (8323/4) (Bri, !!), mehrfach in Wangen (8324/2, 8325/1) (Bri), Waldburg (8224/1) (!!), Haslach bei Rohrdorf an der Adelegg (8226/4) (!!), Seibranz (8125/2) (Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM); im bayer. Teil z. B. Oberreitnau (8424/1) (!!); keine sichere Meldung für Hbo-Vorarlberg. — **Ho** teils häufig, teils (so nach He bei Oy) fehlend; Beispiele: Stein bei Immenstadt (8427/1) (Su), Waltenhofen (8327/2) (Su), mehrfach in Kempten (8227/4) (!!), (Su), Oberhaslach bei Ollarried (8028/3) (Glö), Attenhausen, Gottenau (8028/1) (Glö), Köngetried (8028/2) (Ha), nördl. Lauchdorf (8029/1) (Bau), Heimertingen (7926/4) (!!), Steinheim (7927/3) (Glö), Bf. Stetten (7928/4) (Ha), Bahngelände Buchloe (7930/3) (Glö), Landsberg (7931/1) (R) etc.

Labiatae

1. *Ajuga genevensis* L.

In Aa und Hbu fehlend. **Hbo** im württemberg. Teil „im Ebnet“ bei Wangen (8325/1) (Bri), in einer Kiesgrube bei Rimmeldshofen nahe Diepoldshofen (8125/4) (Bri), bei Ebenweiler (8023/3) (KM), Ferthofen (8026/4) (!!), Straßenböschung bei Eichenberg (7926/1) (!!); Hbo-Bayern 1977 im Argental zwischen Zwirkenberg und Gestratz

(8325/4) (KD, bestätigt !!). — **Ho**: im ganzen zerstreut, gegen die Alpen zu sehr selten: an der Bahn zwischen Nesselwang und Maria Rain, südlichstes uns bekanntes Vorkommen in Ho (1977) (8328/4) (Bau, !!), Bahndamm bei Kempten-Schelldorf (8228/3) (LM/!!), Kiesgrube bei Kipfenberg nahe Reinhardsried (8228/2) (Bau), Hart bei Bertoldshofen (8229/2) (Bau, !!), Trockenhang am Türkenbach bei Bernbeuren (8230/4) (Bau), nördl. Burggen (8230/1) (Bau), Kiesgrube bei Dietmannsried (!!), Kiesgrube bei Käfers (8127/4) (Glö), nördl. und östl. Grönenbach (8127/1) (!!), Ziegelberg bei Grönenbach (8127/2) (!!), Kiesgrube Marxen östl. Günzach (8128/4) (Bau), Aitrang gegen Umwangs (8129/3) (!!), Holderberg bei Ebenhofen (Bau), nahe dem „Tonisbauer“ bei Biessenhofen (8129/4) (!!), mehrfach bei Friesenried (8129/1) (Bau, !!), Kaufbeuren-Oberwang (8129/2) (Bau), südl. Bidingen und nahe dem „Kalvarienberg“ bei Bidingen (8130/3) (Bau), im ehemaligen Bahngelände bei Frankenhofen nahe Osterzell (8130/2) (Bau, KD), „Pfarrbichel“ bei Schwabsoien (8131/3) (Bau), Schellberg bei Schwabniederhofen, Hohenfurch (8131/1) (Bau, !!), Kiesgrube am Bf. Woringen (8027/3) (!!), Klessen bei Ottobeuren (8027/4) (Glö), Denneberg bei Ottobeuren (8027/2) (Glö), westl. Baisweil (8029/3) (KD), Trockenhänge bei Pforzen (8029/4) (Bau), „Lindenberg“ bei Rieden (8029/2) (Ha, !!), Erisried (7928/4) (Ha), Doldenhausen bei Mindelheim (7928/2) (Ha, !!), massenhaft im Bahngelände Türkheim (7929/4) (Ha, !!), Bahndamm bei Obergrammingen (7929/1) (!!), mehrfach östl. Ellighofen (7931/3) (R, !!), mehrfach bei Kaufering und Kolonie Hurlach (7931/1, 7831/3) (R) u. a. m.

2. *Ajuga reptans* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig; an der Höferspitze (Aa-Vorarlberg) noch bei ca. 1800 m (8726/2) (!!). Sonstige Angaben erübrigen sich.

3. *Ajuga pyramidalis* L.

Nur in Aa, hier sehr unterschiedlich verbreitet. Schwerpunkte der Verbreitung liegen im Gottesackergebiet und im Lechtal. In den gegen Norden zu gelegenen Bergen anscheinend ganz fehlend. Aa-Bayern: Gemstel-Koblach und Mutzenkopf (8727/1) (!!), im Gottesackergebiet an den Oberen Gottesackerwänden (2100 m, höchster uns bekannter Wuchs-ort!), auf der Gottesacker-Alpe und am Roßkopf (8626/2) (!!), auf der Point- und Ochsenalpe am Salober bis gegen das Laufbacher Eck zu (8628/1) (!!, LM, E, Su), nahe der Klamm-Hütte und auf der Feld-Alpe am Berggächtele (!!), auf der Oberen Wengen-Alpe am Daumen (8528/3) (Su), am Älpelekkopf („Erzeck“) (8528/4) (!!); Aa-Vorarlberg: Tschirgge und Rappenkopf bei Hochkrumbach (8726/2) (!!), Gemstel-Koblach (österr. Teil) (8727/1) (!!), im österr. Gottesackergebiet zwischen Ifenhütte und Hahnenköpfle und nahe der Schneider-Küren-Alpe (8626/2) (!!); Aa-Tirol: Nagelskopf bei Steeg-Hägerau, zwischen Dürrenau und der Vorderen Mutte (8727/2) (!!), Höhenbachtal und Roßgumpen-Alpe bei Holzgau, Jöchelspitze gegen Bach, Kar-Alpe, Bernhardstal (8728/1) (!!), Rotwand bei Elbigenalp (8628/4) (!!), Kanzberg bei Hinterhornbach (8628/1) (!!), Eible-Alpe im Schwarzwassertal (8528/4) (!!); mehrfach im Hornbachtal (8628/1, 3) (!!).

4. *Teucrium scorodonia* L.

Selten und sehr zerstreut, z. T. den Verkehrswegen folgend. Aa: nur im bayer. Teil, und zwar mehrfach an der Jochstraße zwischen Hindelang und Oberjoch, aufwärts bis 1100 m (8428/3) (!!, Su). — **Hbu**: keine neuere Meldung. — **Hbo**: nur aus dem württemberg. Teil bekannt: Hasenberg bei Großholzleute, von BAUR 1920 entdeckt, 1976 noch vorhanden (8326/1) (!!), Revier „Karlswinkel“ bei Sebastianssaul nahe Seibranz (1957) (8125/2) (Bri), Revier „Reichenbach“ südl. Edelbeuren (1976) (7926/1) (entdeckt von KM, bestätigt !!), Fürstenwald bei Ochsenhausen (1975) (7925/2) (!!/Glö). — **Ho**: 1973 adventiv im ehemaligen Güterbf. Kempten (8227/4) (!!), im Gelände der ehemaligen Eisenbahn bei Osterzell (1976) (8130/2) (!!, Bau), Wolferts bei Ottobeuren (1968—1969, jetzt wohl vernichtet) und „Bannwald“ Ottobeuren (8027/4) (entdeckt von Glö, bestätigt !!),

Bahndamm bei Unterigling (7930/2) (R, !!) und beim Bf. Kaufering (7963 ff.) (7931/1) (entdeckt von R, bestätigt !!).

Literatur: In Hbu-Bayern nach ADE bei Lindau, in Hbo-Bayern nach KaH bei Röthenbach, in Hbo-Württemberg nach K/E bei Oberessendorf und Schussenried, nach KaH in Ho beim Kloster Wald nahe Ottobeuren.

5. *Teucrium scordium* L.

Nur Literaturangaben: 1836 (!) von HÖFLE an der Riedtriangel bei Bregenz (Hbu-Vorarlberg) gefunden (nach ADE und DALLA TORRE). Diese Angabe wurde nie mehr bestätigt; sie erscheint jedoch nicht grundsätzlich unwahrscheinlich, zumal sowohl K/E als auch Be Friedrichshafen als Wuchsort anführen.

6. *Teucrium spinosum* L.

Nur einmal in Ho: 1972 im alten Güterbf. Kempten (8227/4) (!!). Stammt aus dem westl. Mittelmeergebiet.

7. *Teucrium resupinatum* Desf.

Nur einmal adventiv in Ho: 1972 im alten Güterbf. Kempten, zusammen mit der vorhergehenden Art (8227/4) (!!).

8. *Teucrium botrys* L.

Sehr selten und überwiegend unbeständig. Bei uns offensichtlich im Rückgang begriffen. Keine neuere Meldung für Aa, Hbu und Hbo. — Ho: am Rottachberg nahe Vorderburg (1969) (8327/4) (!!), am ehemaligen Bf. Illerbeuren (1961 und noch Jahre danach, jetzt durch Bahnauflösung vernichtet) (8026/4) (!!), an der Bahnlinie Landsberg—Kaufering (1966) (R), am Bf. Kaufering (1966) (7931/1) (R, !!).

Literatur: Nach KaH in Aa am Hochgrat bei 1300 m; in Hbu im württemberg. Teil bei Eris Kirch und Oberdorf nahe Kreßbronn (K/E), im bayer. Teil nach ADE am Bodenseeufer zwischen Nonnenhorn und Wasserburg, an Eisenbahndämmen bei Nonnenhorn-Enzisweiler, in Weinbergen um Nonnenhorn und Mitten, im österr. Teil nach DALLA TORRE zwischen Bregenz und Lindau und am Seeufer bei Bregenz; in Hbo-Württemberg bei Schaulings nahe Wangen (K/E). (Es fällt auf, daß wir *Teucrium botrys* im gesamten Westallgäu nicht mehr finden konnten !) Ho: nach KaH bei Kempten-Lenzfried und Schongau.

9. *Teucrium chamaedrys* L.

In Aa sehr selten; im bayer. Teil am „Bärenweg“ bei Hinterstein (8528/1) (!! und bei Füssen am „Ländweg“ und am Kienberg (8430/1) (!!); für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol keine neuere Meldung. — Hbu: neuerdings nur aus dem württemberg. Teil bekannt: Kochermühle bei Kreßbronn (Argenau) (8323/3) (entdeckt von Bri, 1976 von !! bestätigt). — Hbo: neuerdings nur im württemberg. Teil des Gebietes nachgewiesen. Argenhänge bei Wellmutsweiler (1976) und Laimnau (1977) (8323/4) (!!). — Ho: nur im Osten des Gebietes; fehlt dem Iller-, Günz-, Mindel- und anscheinend auch dem Wertachtal; zwischen Wertach und Lech 1976 bei Schwabsoien (8130/4) (!!), südl. Osterzell (8130/1) (Bau), 1976 im ehemaligen Bahngelände bei Osterzell (8130/2) (!!; Bau); im Lechgebiet zerstreut, so z. B. am Burlachberg bei Hohenschwangau (1965) (8430/1) (!!), links des Lechs zwischen Gut Dessau und der Litzauer Schleife (1976) (8230/2) (!!), am Krankenhaus und an linksseitigen Lechhängen bei Schwangau (1971) (8131/3) (R, !!), an rechtsseitigen Lechhängen bei Epfach-Reichling (1962) (8031/3, 4) (!!), an der Hirschauer Halde bei Mundraching (8031/3) (R/!!), Seestall (8031/1) (Br) in Landsberg und Landsberg-Textatwald (1963) (7931/1) (R, !!), Kaufering-Kolonie Hurlach (7931/1, 7831/3) (R).

Literatur: Hbu: im württemberg. Teil nach K/E bei Langenargen; im bayer. Teil an den Seedämmen bei Lindau-Äschach, am Seeufer bei Reutenen und an der Wasserburger Bucht (alle ADE); im österr. Teil am Hacken bei Bregenz (DALLA TORRE). Hbo: im württemberg. Teil bei Felbers (Wangen) (K/E); im bayer. Teil zwischen Gestratz und Zwickenberg und bei Malleichen an Argenhängen (ADE).

10. *Teucrium montanum* L.

In Aa verbreitet, bereichsweise ausgesprochen häufig; in Aa-Bayern z. B. im Rappental bei der Schwarzen Hütte (8727/1) (!!), gemein im Gottesackergebiet (8626/2) (!!), im Oytal (8627/2, 8628/1) (Su, !!), Pointalpe (8628/1) (!!), an vielen Stellen nahe Oberstdorf (8527/4) (Su, !!), gemein um Hinterstein (8528/1) (!!), Gunzesried (8427/3) (Su), gemein um Vorderhindelang—Hindelang—Oberjoch (8428/3) (Su, !!), am Falkenstein bei Pfronten (8429/2) (!!), mehrfach um Füssen (8430/1) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. im österr. Teil des Gottesacker- und Ifen-Gebietes (8626/2) (!!), an der Mittagsfluh bei Au (8625/4) (!!), wie überhaupt entlang der Bregenzer Ache, mehrfach bei Bezau (8625/1, 2) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. bei Hinterhornbach (8628/2) (!!), in den Tannheimer Bergen (8429/4 etc.) (!! und besonders gemein im gesamten Lechtal von Steeg bis Unterpinswang (8727/2, 8728/1, 2, 8628/4, 8629/1, 3, 8529/3, 4, 8530/1, 8430/3) u. v. a. — Für **Hbu** und **Hbo** nicht gemeldet. — **Ho**: zerstreut, im Westen viel seltener als im Osten; aus dem Illergebiet nur vom Rottachberg bei Rettenberg bekannt (8427/2) (!!); im Günz-Mindel-Gebiet vorläufig nicht festgestellt; im Wertachbereich nicht häufig, so z. B. bei Pforzen-Laimnau (8029/4) (!! und am Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (SCHUSTER); zwischen Wertach und Lech z. B. am Senkele (8329/4) (!!); im Lechgebiet noch ziemlich verbreitet, auf Trockenrasen und auch im Lechkies, so z. B. am Vogelsberg bei Schwangau (8430/1) (Su), bei Roßhaupten (8330/4) (Su), südl. und nördl. von Lechbruck (8330/2, 8230/4) (!!), östl. Bernbeuern (8230/4) (Bau), Litzauer Schleife (8231/1) (Su), Schongau (8131/3) (!!), Hohenfurch (8131/1) (!!), Lechheide bei Landsberg—Kaufering—Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!) u. a. m.

11. *Scutellaria altissima* L.

Bei uns kaum ursprünglich, aber in der Verwilderung einigermaßen beständig. In Aa und **Hbo** noch nicht registriert. — **Hbu**: 1961—1965 (vielleicht noch heute) im Park Schachen bei Lindau (8424/1) (!!). — **Ho**: 1965 im „Bannwald“ bei Ottobeuren (8027/4) (!!). (Keine Angaben in der älteren Literatur).

12. *Scutellaria galericulata* L.

Aa: nur in unteren Lagen; im bayer. Teil z. B. im „Jauchenmoos“ nordwestl. Oberstdorf (8527/4) (!!), nahe dem Bf. Fischen (8527/2) (Su), Moore bei Agathazell (8427/2) (!!), Weißensee bei Füssen (8429/2) (Su), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!! u. a.; aus Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol bisher nicht registriert. — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. am Wasserburger Bühel (8423/2) (!!); im österr. Teil in Seenähe bei Bregenz (8424/3) (!! u. a. m. — **Hbo**: im württemberg. Teil ziemlich verbreitet, so z. B. Wielandweiler, Wielandsee (8323/4) (Sei), Ettensweiler bei Niederwangen, „Teufelssee“ und Blauensee bei Primisweiler, „Schlauchen“ bei Humbrechts (8324/2) (Bri), „Schießstattweiher“ bei Wangen (Bri), „Wolfgangswaiher“ bei Wangen (8325/1) (Bri!!), Harprechtser Moor bei Eisenharz (8325/2) (!!), Scheibensee bei Waldburg (8224/3) (Bri), Neuweiher bei Sigglen (8225/4) (Bri), Roter Weiher und Krumbach-Weiher bei Kißlegg (8225/1) (Bri), „Blindele-See“ bei Bettelhofen (8225/2) (Bri), Taufachmoos an den Urseen (8226/1) (Bri), Metzisweiler Weiher bei Eintürnen (8124/4) (Bri), Rötsee bei Kißlegg (8125/4) (!!), Wurzacher Ried (8025/3) (Bri, !!), Rennertser Fischweiher bei Bad Wurzach, Langweiher bei Baiern nahe Hauerz (8025/4) (Bri), Ebenweiler See (8022/4) (Bri) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. im Unterreitnauer Moos (8424/1) (Sei), mehrfach bei Oberreitnau und bei Schlachters (8424/1) (!!), Degermoos (8324/4) (!! u. a.; keine Registrierung für **Hbo**-Vorarlberg, aber wohl nur übersehen. — **Ho**: ziemlich verbreitet, nur in kleinen Bereichen, so z. B. nach REGELE um Landsberg, selten; Beispiele: Untermäselstein (8427/2) (!!), Vogelsberg bei Schwangau (8430/1) (Su), Waltenhofen-Rauns, Waltenhofener Moor (8327/2) (Su), Moore bei Lengenwang (8329/2, 4) (!!), Rieden bei Roßhaupten (8330/3) (Bau), Vordersulzberg (8330/1) (Bau), Kempten (Stadtweiher, ob noch?) (8227/4) (!!), nahe Kempten bei Kempten-Härttnagel und in Mooren am Kollerbach (8227/2) (Su), Bachtelweiher bei Kempten-Lenzfried (8228/3)

(!!), Sulzschneid mehrfach (8229/4) (Bau, !!), Dümpfelmoos bei Geisenried (8229/1) (Bau), westl. Stötten (8230/3) (Bau), Lechbruck (8230/4) (Su), Galgensee bei Bertoldshofen (8230/1) (!!), Reicholzried (8127/4) (!!), Ebenhofen, Biesenhofen, Altdorf-Hörmannshofen (8129/4) (Bau), Bärensee bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau), Ottobeuren (8027/4) (Glö), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (Glö, !!), oberes Mindeltal (8028/4) (Ha), Köngetried (8028/2) (Ha), Waalhaupten (8030/2) (Bau), Dornstetten (Lechaue) (8031/1) (R), Hochfürst bei Erisried (7928/3) (Ha), Oberauerbach, Unggenrieder Weiher, nahe der Mindelburg (7928/4) (Ha), Stockheim (7929/4) (Ha), Nassenbeuren, Mattsies (7929/2) (Ha), Kleinkitzighofen (7930/2) (R), am Lech bei Kaufering (7931/1) (R), Pfaffenhausener Moor (7828/4) (Ha) u. v. a.

13. *Marrubium vulgare* L.

Sehr selten adventiv. **Hbo**-Württemberg: 1972 auf dem Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermooweiler (8324/2) (!!). Sonst keine Meldung.

14. *Galeopsis ladanum* L.

Bei uns, zusammen mit der folgenden Art, fast ausschließlich im Eisenbahngelände und auch häufig in Übergängen zu dieser, so daß die Unterscheidung nicht immer leichtfällt. Im ganzen anscheinend viel seltener als *Galeopsis angustifolia*. — **Aa**: keine neuere Meldung, auch kein Vermerk in KaH. — **Hbu**: keine neuere Meldung. — **Hbo**: neuerdings nur aus dem württemberg. Teil bekannt: 1977 im Güterbf. Isny (8326/1) (!!/Su). — **Ho**: sehr zerstreut; Ostbf. Kempten (1962) (8227/4) (!!), Memmingen gegen Dickenreishausen, Güterbf. Memmingen (1967) (8027/1) (!!); REGELE gibt die Art auch für Unterdießen (8030/2) und das Bahngelände Landsberg-Kaufering (7931/1) an, doch ist Verwechslung mit *Galeopsis angustifolia* nicht auszuschließen.

15. *Galeopsis angustifolia* Ehrh.

Aa: im bayer. Teil an der Bahn bei Oberstdorf (!!), Langenwang (8527/4) (Su), Fischen (!!), Altstädten (8527/2) (Su), Sonthofen (8427/4) (!!), Immenstadt (8427/1) (!!), Pfronten-Steinach (8429/1) (!!); in Aa-Tirol an der Bahnlinie Pfronten-Reutte, so z. B. am Bf. Vils (8429/2) (!!); für Aa-Vorarlberg liegt keine Meldung vor. — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. Bahngelände Kreßbronn (8423/2) (!!); im bayer. Teil z. B. Bahngelände Lindau-Insel (8424/3) (!!), Lindau-Reutin (8424/1) (!!); im österr. Teil Bahngelände Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. im Bahngelände Wangen (8324/2) (Bri/!!), Isny (8326/1) (!!), Kießlegg (8225/1) (Bri), Roßberg bei Wolfegg (8124/2) (Bri), Leutkirch (8126/3) (Bri/!!) u. a. m.; im bayer. Teil z. B. Oberreitnau (8424/1) (!!), Hergatz (8324/4) (!! im Bahngelände; aus dem österr. Hbo vorläufig nicht bekannt. — **Ho**: Bf. Seifen (8427/1) (Su), Bahngelände Sulzberg (8328/1) (!!), Nesselwang, Pfronten-Kappel (8329/3) (Su), an den ehemaligen Bahnhöfen Roßhaupten und Lechbruck (8330/2) (!!), Güterbf. Kempten, Ostbf. Kempten (8227/4) (!!), Marktoberdorf (8229/2) (!!), an der ehemaligen Bahn Marktoberdorf-Füssen z. B. bei Heggen am Auerberg (8230/2) (!!), Bahngelände Kaufbeuren (8129/2) (!!), an der ehemaligen Bahn bei Osterzell (8130/1) (!! und Frankenhofen (8130/2) (!!), Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!), Bahngelände Heimertingen (7926/4) (Bri), Ungerhausen, Westerheim (7927/4) (Glö), Bf. Sontheim (7928/3) (!!), Bf. Stotten (7928/4) (!!), Bahngelände Mindelheim (7929/3) (!!/Ha), Buchloe (7930/3) (!!), Bahngelände Kaufering (7931/1) (!! u. a. m. Keiner dieser Wuchsorte liegt außerhalb des Eisenbahnbereiches!

16. *Galeopsis speciosa* Miller

Aa: im bayer. Teil zerstreut, so z. B. Haldenwanger Alpe (8727/1) (!!), Rappental (8627/3, 4) (!!), Bacherloch (8627/4) (!!), zwischen Kanzelwand und Fiderepaß (8627/3) (Su), Fellhorn (8627/1) (Su), Südhang des Kegelkopfes bei ca. 1850 m (8627/2) (!!), Altstädten (8527/2) (Su), Wengenalpen (8528/3) (Su), Gunzesried (8427/3) (Su), Stuhlwand am Grünten (8427/4) (!!), Großer Wald am Wertacher Horn (8428/1) (Su) u. a. m.; in

Aa-Vorarlberg z. B. im Kleinen Walsertal bei Mittelberg an der Breitach, am Derrabergl bei Baad (8626/4) (!), am Bullerschkopf (8626/1) (!), an der Schneider-Küren-Alpe am Gottesacker (8626/2) (!), im Gemstel-Tal (8627/3) (Su) u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. zwischen Vogelhorn und Sulzspitze (8529/1) (!), an der Schlicke (8429/4) (Su) u. a. m. — Keine Meldung für Hbu. — Hbo: im württemberg. Teil zerstreut, so z. B. im Argental bei Bad Briel (1961) (8324/2) (Bri), „Wolfgangweiher“ bei Wangen (1967) (8325/1) (Bri), Eisenharz (1961) (8325/2) (Bri, Görs), südl. Isny (8326/1) (BAUR), südl. Edensbach bei Waldburg (1959) (8224/1) (Görs), Neutrauchburg (8226/3) (!), Friesenhofen (1956) (8226/1) (Görs), Waldweiher bei Bad Wurzach (1975) (8025/4) (!), Rot an der Rot (1956) (7926/3) (Görs); im bayer. Teil z. B. Scheidegg (8425/1) (Su), Oberstaußen (8426/1) (Su); für Hbo-Vorarlberg keine Meldung. — Ho zerstreut, so z. B. bei Pfronten (8429/1) (Su), Füssen, Schwangau (8430/1) (Su), Hopfen am See (1969) (8330/3) (!), Lengenwang (1968) (8229/4) (Ha/!), Biesenhofen (1961) (8129/4) (!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Güterbf. Memmingen (1963) (8027/1) (!), Schlingen (8029/2) (Ha), Reichling (8031/4) (R), zwischen Stetten und Oberauerbach, zwischen Mindelheim-Eichet und Apfeltrach (7928/4) (Ha), Stockheim-Türkheim (7929/2, 4) (Ha, !), Landsberg-Pitzling (7931/3) (R) u. a. m.

17. *Galeopsis pubescens* Besser

Im Gebiet nirgends häufig. Für Aa und Hbu keine Mitteilung. — Hbo: nur aus dem württemberg. Teil bekannt: 1975 am Straßenrand bei Diepoldshofen (8125/4) (!), 1950 am Blutsberg bei Altmannshofen (8126/1) (KM nach Bri). — Ho ziemlich selten: Füssen gegen Hopfen (1968) (8430/1) (!), als „Vogelfutterpflanze“ in Dietmannsried (1964) (8127/4) (!), Grönenbach (1960) (8127/1) (!), Sontheim (1967) und auf Sand zwischen Sontheim und Schlegelsberg (1963) (7928/3) (!), Bf. Stetten (1967) (7928/4) (!), Bf. Mindelheim (7929/3) (Glö), zwischen Landsberg und Pitzling (7931/3) (R), nordwestl. Landsberg (1971) (7931/1) (!), Hartental bei Wörishofen (8029/1) (!).

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern auf der Gerstrubener Alpe, zwischen Spielmannsau und der Untermädele-Alpe bei 1100 m und 1600 m (recht fragwürdig !); in Hbu-Bayern nach KaH zwischen Wasserburg und Allwind, nach DALLA TORRE in Hbu-Österreich „gemein“ (? ?) bei Bregenz, nach KaH in Ho bei Altusried, Memmingen, Dankelsried bei Erkheim, Erkheim, Günz.

18. *Galeopsis tetrahit* L.

Unsere häufigste *Galeopsis*-Art und im Gebiet sehr formenreich. Steigt in Aa-Bayern am Südhang des Kegelkopfes bis 1850 m (1973) (8627/2) (!), im Aa-Vorarlberg am Hochtannenbergs-Paß bis 1600 m (1976) (8726/2) (!). Im Hinblick auf die allgemeine Häufigkeit der Art erübrigen sich sonstige Angaben.

19. *Galeopsis bifida* Boenn.

Sehr selten und nur auf kleine Bereiche beschränkt. Fehlt in Aa und Hbu völlig. — Hbo: anscheinend ziemlich selten; im württemberg. Teil an sandigen Ackerrändern bei Mettenberg nahe Rot an der Rot (1969) (7926/3) (!); im bayer. Teil im Argental zwischen Zwickenberg und Gestratz (1977) (8325/4) (!); keine Meldung für Hbo-Vorarlberg. — Ho: südwestl. Schwabbruck auf Moorwiesen (1976) (8130/4) (!), adventiv im Güterbf. Memmingen (1967) (8027/1) (!), bei Sontheim gegen den „Bergbauern“ (1966) und in Gräben am Rande des Hochfirst-Waldes nächst dem Hof „Bachweber“ (1967) (7928/3) (!), in Resten des Oberauerbacher Moores (1976) (7928/4) (entdeckt von Ha, bestätigt !), östl. Nassenbeuren bei Mindelheim im Hillenbachtal auf moorigen Wiesen (1974—1975) (7929/1) (entdeckt von BRAUN/Ha/K. LÜBENAU, bestätigt !).

Literatur: Nach KaH in Ho auch bei Dietmannsried

20. *Lamium maculatum* L.

Verbreitet und meist häufig im ganzen Gebiet. **Aa** als Weide- und Lägerbegleiter; im bayer. Teil z. B. an der Trifhütte und an der Speicherhütte im obersten Rappental (8727/1) (Su, !!), Einödsberg-Alpe bei 1670 m (8627/4) (!!), Fischen (8527/2) (Su), an der unteren Wengenalpe im Obertal (8528/3) (!!), Hinterstein (8528/1) (!! u. v. a.); in Aa-Vorarlberg z. B. an der Vorderen Üntschenalpe (8726/1) (!!), am Hohen Ifen bei 2100 m (1971) (8626/1) (!!), an der Oberen Zwerenalpe nahe der Kanzelwand bei 1850 m (8627/3) (!! u. v. a.); in Aa-Tirol z. B. zwischen Lechleiten und dem Grünen (8727/1) (!!), Abstieg von der Jöchelspitze gegen Bach, 1600 m (8728/1) (!!), nahe dem Albeeseen an der Rotspitze (8528/4) (!!), an der Pfrontner Hütte am Aggenstein bei ca. 1800 m (8429/3) (!! u. v. a. — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. bei Krefßbronn (8423/2) (!!); im bayer. Teil mehrfach um Lindau (8424/1, 3) (!!); im österr. Teil bei Bregenz mehrfach (8424/3) (!!). — **Hbo**: im württemberg. Teil Degersee (8323/4) (!!), mehrfach in Wangen (8325/1) (Bri), Eglöfstal (8325/2) (!!), Isny (8326/1) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM) u. a.; im bayer. Teil z. B. in der Hangnach bei Lindau (8424/1) (!!), nahe dem Schloß Syrgenstein (8325/2) (!!), im Eistobel bei Riedholz (8326/3) (!! u. v. a.); im österr. Hbo z. B. am Gebhardsberg (8524/2) (!!), bei Doren (8525/1) (!!), Geserberg und Langen am Pfänder (8424/4) (!! u. a. m. — **Ho**: allgemein verbreitet und häufig, Einzelangaben erübrigen sich.

21. *Lamium album* L.

In **Hbu**, **Hbo**, **Ho** häufig; Einzelangaben erübrigen sich. In **Aa** in den untersten Lagen verbreitet (z. B. Illertal); höchster uns bekannter Wuchsort: Aa-Tirol, obere Hochalpe an der Ellbogner Spitze, 1932 m (8727/2) (!!).

22. *Lamium purpureum* L.

Aa: im bayer. Teil zerstreut, so z. B. auf der Seealpe am Nebelhorn (8527/4) (Su), in den Stillachauen bei Oberstdorf (8527/4) (!!), Altstädten (8527/2) (Su), Sonthofen, Blaichach (8427/4) (!! u. a.); in Aa-Vorarlberg nicht häufig, so z. B. in Hirschau (1977) (8625/1) (!!); in Aa-Tirol z. B. bei Hinterhornbach (1210 m) (8628/2) (!!). — **Hbu**: sehr häufig, auch entlang des Bodenseufers; im württemberg. Teil z. B. am Seeufer zwischen Krefßbronn und Langenargen (8423/1) (!!), am Eriskircher Ried und nahe der Kochermühle (8323/3) (!!); im bayer. Teil am Seeufer zwischen Nonnenhorn und Bad Schachen, am Schwandholz bei Enzisweiler, am unteren Röhrenbachholz bei Reitnau (8423/2) (!!), am Seeufer zwischen Lindau und der Grenze (Vorarlberg) immer wieder (8424/1, 3) (!!); im österr. Teil z. B. am Seeufer bei Unterhochsteg (8424/3) (Bri, !!), in Bregenz (8424/3) (!! u. v. a. — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. am Schloß Achberg (8324/3) (!!), auf Äckern bei Fronhofen (8123/4) (!!), „Höll“ bei Wolfegg (8124/4) (!!), Seibranz (8125/2) (Bri), Altmannspeier bei Ottmannshofen (8126/1) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. Sulzemoos bei Oberreitnau, in der Hangnach bei Lindau (8424/1) (!!), Oberstausen (8426/1) (Su), Ruhlands bei Niederstausen (8324/2) (!! u. a. m.; im österr. Teil z. B. in Langen am Pfänder (8424/4) (!!), in diesem Bereich anscheinend nicht gerade häufig. — **Ho** ziemlich verbreitet und häufig; Beispiele: Galgenbichl bei Vorderburg (8328/3) (!!), Bf. Oy (8328/4) (Su), Bodelsberg (8328/1) (Su), Stadels bei Wildberg (8329/1) (!!), vielfach in Kempten, vor allem in Gärtnereien (8227/4) (!!), Thalhofen bei Marktoberdorf (8229/2) (!!), Prachtsried am Auerberg (8230/3) (!!), Schwabsoien (8130/4) (!!), Frankenhofen bei Osterzell (8130/2) (!!); gemein im unteren Teil von Ho, besonders im Ackergebiet.

23. *Lamium amplexicaule* L.

In **Aa** selten; im bayer. Teil 1969 adventiv auf dem Müllplatz Blaichach (8427/4) (!!); sonst nirgends registriert. — **Hbu**: nur aus dem bayer. Teil bekannt: 1961 bis 1977 als Gartenunkraut in Enzisweiler bei Lindau (8423/2) (!!). — **Hbo** selten und nur aus dem

württemberg. Teil bekannt: 1962 in Gärten in Wangen (8324/2) (Bri). — **Ho**: sehr unterschiedlich verbreitet, kleineren Bereichen fehlend, im unteren Teil (auf Äckern!) häufig; Beispiele: vielfach in Kempten (8227/4) (!), Memmingen, vor allem in Baumschulen (8027/1) (!), Frechenrieden (8028/1) (!), Buxheim (7926/4) (!), Sontheim (7928/3) (!), Mindelheim (7928/4) (Ha, !), Acker zwischen Stockheim und Türkheim (7929/4) (!, Ha), Buchloe (7930/3) (!), Landsberg—Kaufering—Erpfting—Kolonie Hurlach häufig (7930/4, 7931/3, 7831/3) (R, !) u. v. a.

24. *Lamiastrum galeobdolon* (L.) Ehrend. & Polatschek

a) *subsp. galeobdolon*

Bei den Vorkommen dieser Unterart ist zwischen offensichtlichen Verwilderungen (oft Pflanzen mit auffallend hellen Blättern mit gelblichem Einschlag) und den wenigen Wuchsorten zu unterscheiden, die durchaus natürlich erscheinen. Natürliche Vorkommen nur **Hbu**-Bayern: Knechtental bei Oberreitnau (8324/3) (!/Su) und **Ho**: Trunkelsberg bei Memmingen (7927/3) (!). Wahrscheinliche Verwilderungen: **Aa**-Bayern: nahe dem „Allgäuer Berghof“ bei Bihlerdorf (Sonthofen) (8427/3) (Su, !). — **Hbo**-Bayern: an der Argen nahe dem Bf. Seltmanns (8326/4) (Su, !). — **Ho**: nahe der Kirche bei Eckarts (8327/3) (Su).

b) *subsp. montanum* (Pers.) Ehrend. & Polatschek

Die im Gebiet vorherrschende, überall häufige Unterart. Wenige Wuchsortbeispiele mögen genügen. **Aa**: im bayer. Teil z. B. am Einödsberg (8627/4) (!), am Eckschrofen bei Hinterstein (8528/2) (!), Oberstdorf (8527/4) (!) u. v. a.; in **Aa**-Vorarlberg z. B. am Heiterberg bei Schröcken bei 1800 m (8726/2) (!); in **Aa**-Tirol z. B. bei Lechleiten (8727/1) (!). — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. bei Kreßbronn (8423/1) (!); im bayer. Teil z. B. am Wasserburger Bühel (8423/2) (!) und im Zechwald (8424/3) (!); im österr. Teil gemein um Bregenz (8424/3) (!). — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. im Argental bei Blumegg (8324/3) (!), am Burgberg Waldburg (8224/1) (!); im bayer. Teil z. B. nahe der Gmündmühle bei Sigmarszell (8424/2) (!), im Maisachtobel bei Buchenbühl (8425/1) (!), im Ellhofener Tobel und im Hausbachtobel bei Weiler (8425/2) (!); im österr. Teil z. B. bei Sulzberg (8425/4) (!). — **Ho**: z. B. südlich des Elbsees bei Aitrang (8129/1) (!), an der Iller bei Ferthofen und Aitrach (8026/4) (!), im Hirtwald bei Bayersried (8028/4) (!), am Georgsberg bei Untergermaringen (8030/3) (!) u. v. a.. Anscheinend fehlt diese Unterart keinem Quadranten im Allgäuer Raum.

c) *subsp. flavidum* (F. Hermann) Ehrend. & Polatschek

Im Gebiet anscheinend sehr selten. Bisher nur in **Aa**-Tirol festgestellt: im Hornbachtal oberhalb der Petersberg-Alpe zwischen Geröll bei ca. 1500 m (8628/1) (!), zwischen unterer und oberer Lichtalpe im Schwarzwassertal bei ca. 1300 m (8528/4) (1976) (KD; !).

25. *Leonurus cardiaca* L.

Sehr selten und meist unbeständig. — **Aa** und **Hbu** fehlend, auch für **Hbo** keine Meldung. — **Ho**: 1959 am Rande von Börwang (8228/1) (!/LM), 1969 und 1971 auf dem Müllplatz Rothenstein bei Grönenbach (8127/4) (!), 1964 und 1968 bei Heißenschwende nahe Zell bei Grönenbach (8027/3) (!), am Marienhof bei Erpfting nahe Landsberg (1975) (7930/4) (R, !), Kaufering (1976) (7931/1) (R).

Literatur: Nach Ka früher in **Hbu**-Bayern bei Lindau, in **Ho** bei Kaufbeuren und Memmingen.

26. *Ballota nigra* L.

Bei uns wahrscheinlich nur in *subsp. foetida* Hayek. Für **Aa**, **Hbu** und **Hbo** keine Angaben neueren Datums. — **Ho**: sehr selten und nur im Randgebiet. Am Bf. Buchloe (1968 und folgende Jahre, ob noch?) (7930/3) (!), Igling gegen Landsberg (1963)

(7930/2) (R, !!), zwischen Siedlung Kaufering-Bahnhof und Kolonie Hurlach (1963) (7831/3) (R, !!).

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern in Oberreutin bei Lindau, nach KaH in Ho bei Boos und Fellheim.

27. *Stachys alopecurus* (L.) Bentham

Aa: nur in Aa-Tirol, die früheren Meldungen für Aa-Bayern („Hornbachjoch, Höllhörner“) beruhen auf einem Irrtum, bzw. auf falschem Abschreiben der Erstangabe. Die Art wuchs nie an den obengenannten Orten, was schon wegen der Höhe — mehr als 2000 m! — recht unwahrscheinlich wäre, sondern am Weg von den Höllhörnern bzw. vom Hornbachjoch nach Hinterhornbach. Ihre obere Höhengrenze liegt bei ungefähr 1700 m, also noch weit unterhalb des Hornbachjoches. Im Jochbachtal wächst die Art massenhaft bis gegen Hinterhornbach (8628/1, 2) (!!), sie findet sich ferner am Ostfuß des Kanzberges bei Hinterhornbach (8628/2) (!!). Neben diesen ursprünglichen Wuchsorten fanden wir reichliche Bestände in der rechtsseitigen Lechauen unterhalb Stanzach (1975) (8629/1) (!!), also unterhalb der Jochbachmündung. Dagegen ist es nicht geglückt, die Art in benachbarten Tälern von Aa-Tirol, so z. B. im Schwarzwassertal, aufzufinden, so daß die bisherigen Vorkommen als (vorläufig) isoliert gelten dürfen.

28. *Stachys officinalis* (L.) Trevisan

In **Aa** nicht überall, bereichsweise selten; im bayerischen Teil von Aa z. B. im Goymos bei Immenstadt (8427/2) (Su) und bei Füssen-Faulenbach (8430/1) (!!); Hbo-Vorarlb-berg: keine Meldung; Hbo-Tirol: vor allem auf Trockenweisen im Lechtal, so z. B. bei Stanzach (8629/1) (!) und Weißenbach (8529/4) (!). — **Hbu:** im württemberg. Teil z. B. bei Eriskirch (8323/3) (!), in den Argenauen bei Langenargen (8423/1) (!), Krefßbronn (8423/2) (!), Gießenbrück (8323/4) (!); im bayer. Teil z. B. am Wasserburger Bühel (8423/2) (!), bei Lindau-Rickenbach (in Resten des „Heurieds“) (8424/1) (!), rechts der Laiblachmündung bei Lindau-Zech (8424/3) (!); im österr. Teil z. B. links der Laiblachmündung (8424/3) (!), Trockenwiesen an der Bregenzer Ache bei Kennelbach (8524/2) (!). — **Hbo:** im württemberg. Teil z. B. am „Himmelberg“ bei Wielandweiler (Langnau) (8324/4) (!), „Sattel“ bei Wangen (8324/2) (Bri), „Halde“ bei Reichenhofen (8125/4) (!, Bri), Altmannshofen (8126/1) (!), Albers bei Wurzach (8025/3) (!), Ebenweiler (8023/3) (KM) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. am Anspachweiher bei Oberreitnau, am Waldweiher bei Schlachters (8424/1) (!), bei Scheidegg (8425/1) (Su), Stockenweiler, Degermoos (8324/4) (!/Bri) u. v. a.; im österr. Hbo z. B. am Geserberg (Pfändermassiv) (8424/4) (!). — **Ho** ziemlich verbreitet, im Osten des Gebietes (Lechbereich, unteres Wertachtal) anscheinend häufiger als im Westen, aber nirgends selten; Beispiele: Lechauen Horn bei Füssen (Bau), Vogelsberg bei Schwangau (8430/1) (Su), Ried bei Seeg (!), Sulzberg bei Seeg (8329/2) (Bau), Rieder bei Roßhaupten (8330/1) (Bau), Betzigau (8228/3) (!), an der Wertach bei Bergers (!), an den Fischteichen bei Wald (8229/3) (Bau), Dümpfelmoos bei Geisenried (8229/1) (Bau), Kühstallweiher bei Marktoberdorf (!), Hattenhofen (8229/2) (Bau), Lechbruck, Gut Dessau (8230/4) (Su, !!), Mühlmoos bei Rettenbach (8230/1) (Bau), Tannenbergl bei Burggen (8230/2) (!), Holdersberg bei Ebenhofen, Hörmannshofen (8129/4) (Bau), Sattlersbucht bei Apfeltrang (8129/1) (Bau), Bärensee bei Kaufbeuren, Rohrwanger Mühlbach bei Blöcktach (Bau), Kaufbeuren (8129/2) (!), westl. Bernbach (8130/3) (Bau, !!), Hofmahdgraben bei Erbenschwang (8130/4) (Bau), Nordrand von Schwabsoien (8130/4) (!), Hohenfurch, Schwabniederhofen (8131/1, 3) (!), Schongau (8131/3) (!), Hardt bei Buxach (Memmingen) (8026/2) (!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!), Mindeltal östl. Unteregg (8028/4) (Bau), Laimnau-Pforzen (8029/4) (!), Denklingen (8031/3) (R), Dornstetten-Seestall (8031/1) (R), Oberauerbach (7928/4) (Ha, !!), Stockheim—Irsingen, Bad Wörishofen—Bf. Türkheim (7929/4) (Ha, !!), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (SCHUSTER), Landsberg—Kaufering—Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!) u. v. a.

29. *Stachys alpina* L.

Aa: verbreitet und ziemlich häufig; in Aa-Bayern z. B. nahe der Speicherhütte im Rapenalpental (8727/1) (Eva DÖRR), Petersalpe bei Einödsbach (8627/4) (!!), Fellhorn (8627/1) (Su), Gruben bei Oberstdorf (8627/2) (!!), Dietersbachtal (8628/1) (!!), Seealpe bei Oberstdorf, Rubi (8527/4) (Su), Fischen, Altstädten (8527/2) (Su), Lengenfeld-Alpe am Laufbichler Kirchle bis 1650 m (8528/3) (!!), zwischen Eisenbreche und Giebelhaus (8528/4) (!!), Blaiach, Burgberg, Grünten (8427/4) (Su, E, !!) u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. Hopfreben (8726/1) (!!), Neßlegg bis etwa 1750 m (8726/2) (!!), Hirschberg bei Bizau (8625/2) (!!), im Gemstetal bei Mittelberg (8626/4) (!! u. a. m.; Beispiele für Aa-Tirol: Höhenbachtal bei Holzgau (8727/2) (!!), am Südhang des Häselgehrberges bis 1500 m (8628/4) (!!), Hinterhornbach (8628/2) (!! u. a. m. — **Hbu:** keine Meldung und vielleicht auch ganz fehlend. — **Hbo:** im württemberg. Teil im wesentlichen auf das Gebiet der Adelegg, der sog. „Zeiler Höhe“ und der Argentaler beschränkt; Beispiele: Argenhänge bei Wiesach nahe Laimnau (8323/4) (Bri), Hasenberg bei Großholzleute (8326/1) (!!), vielfach an der Adelegg bei Bolsternang, Großholzleute und Wehrang (8326/2) (Bri, !!, BAUR), Ratzenried (8225/3) (KM nach Bri, BAUR), Argenhänge bei Gottrazhofen, Neideck (8225/4) (!!), Neutrauchburg (8226/3) (!!), an der Adelegg im Schleifer- und Schuhwerkstobel, Rohrdorf (8226/4) (!!), Reichenhofen (8125/2) (Bri), adventiv im Bf. Leutkirch (1971) (8126/3) (!!), Altmannshofen (8126/1) (Bri), „im Sturz“ bei Aitrach (8026/4) (!!); in Hbo-Bayern anscheinend sehr selten: Thaler Höhe (8426/2) (Su); keine Meldung für Hbo-Vorarlberg. — **Ho:** sehr zerstreut im Iller-Günz-Mindel-Gebiet, weiter östl. sehr selten; Vogelberg bei Frauenzell (8226/1) (He), Marienberg bei Kempten (8227/4) (!!), Ottisried bei Haldenwang (8228/1) (!!), südwestl. Legau (8126/4) (Ha/HACKER), zwischen Grönenbach und Rothenstein (8127/1) (!!), nahe der Ehwismühle bei Ittelsburg (8127/2) (Ha), mehrfach bei Hopferbach (8128/1, 3) (Glö, !!), Günzegg (8128/1) (Glö), Obergünzburg, Völken-Beschaunen (8128/2) (Ha/FREY), östl. Frankenhofen (8130/2) (!!), Kardorf (8026/4) (!!), Illerleiten zwischen Egelsee und Heimertingen (7926/4) (!! u. a.

30. *Stachys germanica* L.

Sehr selten und jetzt vielleicht im ganzen Untersuchungsgebiet verschwunden. Für **Aa**, **Hbu** und **Hbo** nicht registriert. — **Ho:** bis 1965 nahe Ellighofen bei Landsberg (7931/3) (R, bestätigt !!), Bahndam bei Kaufering (1963—65) (7931/1) (R, bestätigt !!).

Literatur: Nach K/E in Hbo-Württemberg bei Rot an der Rot und bei Ravensburg; nach KaH in Hbo-Württemberg bei Tannheim und Arlach, in Ho bei Memmingen, Grönenbach und Schongau.

31. *Stachys byzantina* C. Koch (= *St. lanata*)

Sehr selten verwildert. **Hbu**-Bayern: 1962 am Hp. Lindau-Äschach (8424/1) (!!).

32. *Stachys sylvatica* L.

Im ganzen Gebiet so verbreitet und häufig, daß sich Einzelangaben erübrigen. Nach KaH in Aa bis 1800 m.

33. *Stachys palustris* L.

Nach KaH angeblich überall verbreitet, aber vielleicht doch nicht gleichmäßig häufig. **Aa:** nur in unteren Lagen; in Aa-Bayern am Karatsbichel bei Oberstdorf (8527/4) (Su), nahe dem Bf. Altstädten (8527/2) (E/!!), am Baggersee bei Blaiach (8427/4) (Su), Ortsrand von Hindelang (8428/3) (E); aus Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol vorläufig nicht gemeldet. — **Hbu:** im württemberg. Teil z. B. Eriskirch (8323/3) (!!); im bayer. Teil häufig, z. B. „Mittelsee“-Moos, am Wasserburger Büchel bei Enzisweiler (8423/2) (!!), Lindau-Zech (8424/3) (!! etc.; im österr. Teil z. B. bei Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo:** im württemberg. Teil z. B. Langensee und Kreuzweiher bei Neukirch (8324/3) (Bri), Uhets-

weiler bei Neukirch (8324/1) (Bri), Argental bei Föhlschmitten (Neuravensburg), Herzmanns bei Niederwangen, „Sattel“ bei Wangen (8324/2) (Bri), südl. Isny (BAUR), Ratzenried (8225/3) (Bri), Unterzeil (8126/1) (Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei Zellers nahe Irsengund (8425/2) (!! am Alpsee bei Bühl (8427/1) (Su), Weitnau (8326/1) (Su), sonst! ?; keine sichere Angabe für Hbo-Vorarlberg. — **Ho**: ziemlich verbreitet, wenn auch nicht überall häufig; Beispiele: Seifen bei Immenstadt (8427/1) (Su), Waltenhofen (8327/4) (Su), Hutterweiher bei Roßhaupten (8330/1) (Bau), Stadtweiher Kempten, Kempten-Oberwang (8227/4) (!! Su), Wertachauen südwestl. Schwenden (8229/3) (Bau), Obergünzburg (8128/2) (Ha), Elbsee (8129/3) (Ha), Wertachufer bei Ebenhofen (8129/4) (Bau), Bärensee bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Memmingen (8027/1) (!!), Reichau (7927/1) (!!), Sontheim (Bf) (7928/3) (!!), Unggenrieder Weiher (7928/4) (Ha), Bf. Mindelheim (7929/3) (!!/Ha), westl. Landsberg (7931/1) (R) u. v. a.

34. *Stachys recta* L.

Im Gebiet mit großen Verbreitungslücken. Fehlt in **Aa** völlig. — **Hbu**: im bayer. und österr. Teil fehlend; im württemberg. Teil nur an der untersten Argen, so z. B. bei Betznau (1964) (8323/3) (Bri). — **Hbo**: nur aus dem württemberg. Teil bekannt: am Bahndamm westl. der Station Gebratzhofen (1955) (8125/4) (KM nach Bri). — **Ho** sehr zerstreut; im Illerbereich nur im untersten Teil, und zwar auf württemberg. Boden bei Oberopfingen (7926/4) (!!), auf bayerischem an Trockenhängen nördl. Heimertingen (7926/2) (!!/LM, Glö, Ha) und östl. der Bahn bei Steinheim (7927/3) (Glö); fehlt anscheinend im gesamten Günzgebiet und im engeren Mindelgebiet; zwischen Mindel und Wertach am Oberkopfwald bei Oberlauchdorf (8029/1) (!!/Ha); im Wertachgebiet bei Kaufbeuren (8129/2) (!!), am Lindenberg bei Rieden (8029/3) (Ha/!!, Bau), an Trockenhängen bei Kaufbeuren-Neugablonz—Leinau—Pforzen (8029/4) (!!), am Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (SCHUSTER); im Lechgebiet an Trockenhängen bei Schongau (8131/3) (!!), bei Dornstetten (8031/1) (R), Landsberg (7931/1, 3) (R), Bahngelände Kaufering (7931/1) (R, !!) u. a.

Literatur: Nach KaH in **Ho** auch bei Kempten (sehr unwahrscheinlich!); nach K/E in **Hbu**-Württemberg auch bei Langenargen, in **Hbo**-Württemberg auch bei Laimnau, Langnau, Amtzell, Eggenreute und Isny.

35. *Stachys annua* (L.) L.

Sehr selten und unbeständig. In **Aa** neuerdings nirgends festgestellt. — **Hbu**: aus neuerer Zeit nur aus dem bayer. Teil bekannt: 1965 und 1966 in einer Kiesgrube bei Hege nahe Wasserburg (8423/2) (!!), 1968 adventiv im Güterbf. Lindau—Reutin (8424/1) (!!). — **Hbo**: keine neuere Mitteilung. — **Ho**: 1971 als „Vogelfutterpflanze“ in Pfronten-Ried (8429/1) (BÄR/SCHRÖPPEL), 1973 auf dem Müllplatz der Stadt Schongau westl. Schongau (8131/3) (!!), 1974 auf Müll bei Kaufering (7931/1) (R/!!).

Literatur: Nach KaH 1907 zwischen 950 und 1050 m an der Jochstraße zwischen Hindelang und Oberjoch; in **Hbu**-Bayern bei Enzisweiler; nach K/E in **Hbu**-Württemberg bei Eriskirch.

36. *Stachys arvensis* (L.) L.

Seit langer Zeit im Gebiet nicht mehr gefunden. Nach ADE früher (vor 1900!) einmal in **Hbu**-Bayern bei Lindau. Die Art kann vorläufig als erloschen gelten.

37. *Nepeta cataria* L.

Sehr selten (adventiv?) und unbeständig. **Aa**: nur aus **Aa**-Tirol bekannt: 1976 in Köglen bei Elbigenalp (8728/1) (!!). — Keine Meldung für **Hbu**. — **Hbo**: im österr. Teil am Gebhardsberg (8524/2) (!!). — **Ho** an mehreren Stellen 1961—1962 zwischen Hirschzell und Biesenhofen bei Kaufbeuren (8129/2) (!!).

Literatur: Nach KaH in **Ho** auch an der Ruine Vorderburg (Rottachberg), bei Füssen, Kempten, Grönenbach und Memmingen.

38. *Nepeta mussini* Henkel

Einmal in Aa-Bayern verwildert: 1962 bei Hindelang (8428/3) (Su).

39. *Dracocephalum ruyschiana* L.

Nur in Aa-Tirol und auch hier als überraschender Neufund! An zwei verschiedenen Stellen (an einer in ansehnlicher Zahl) am 12. bzw. 15. 8. 1977 im Gebiet des Rauhecks, nicht weit entfernt von der bayer. Grenze entdeckt (8628/3) (!! / KD). Bisher war die Art nur vom Grenzgebiet und zwar vom Pimig (Lechtaler Alpen) bekannt. Dieser Wuchsort wurde bereits von MURR registriert und nach dem 2. Weltkrieg zunächst von K. ENGLERT und nach dessen Angaben von !! bestätigt. Vielleicht läßt sich der „Drachenkopf“ noch im bayer. Allgäu (z. B. Kegelkopf oder Bettlerrücken) finden.

40. *Glechoma hederacea* L.

Im ganzen Gebiet verbreitet und gemein, auch in den unteren Lagen von Aa nicht selten. Steigt nach KaH in den Alpen bis 1380 Meter aufwärts. Einzelangaben erübrigen sich.

41. *Prunella grandiflora* (L.) Scholler

Aa: ziemlich verbreitet, nicht überall gleich häufig und mit kleineren Verbreitungslücken; im bayer. Teil z. B. Rappental (8627/3, 4) (!!), Bacherloch, zwischen Birgsau und Einödsbach (8627/4) (!!), am Südhang des Kegelkopfes bis 1850 m (8627/2) (!!), Faltenbachhänge und Seealpe bei Oberstdorf (8527/4) (Su, !!), Dietersberg b. Oberstdorf (8627/2) (Bau), „Berghaus Schwagen“ am Riedberger Horn (8527/1) (Su), Hinterstein (8528/1) (!!), „Eckwiesen“ bei Hinterstein (8528/2) (!!), Gunzesried (8427/3) (!!), Hindelang, Spieß, Jochstraße, Oberjoch etc. (8428/3) (!!), Falkenstein bei Pfronten (8429/2) (!!), Füssen-Faulenbach (8430/1) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. Bezau (8625/1) (!!), Winterstaude (8625/2) (!!), Melköde, Gemstetal (8626/4) (!!), Wasenkopf am Ifen (8626/1) (!!), Gottesacker (8626/2) (!! u. v. a.; in Aa-Tirol z. B. am Vilsalpsee (8528/2) (!!), bei Schattwald (8428/4) (!! und Grän (8429/2) (!!), außerdem im gesamten Lechgebiet und in den Nebentälern des Lechs häufig, so z. B. im Höhenbachtal bei Holzgau (8728/1) (!!), Häselgehrberg bis 1650 m (8628/4) (!!), Hinterhornbach (8628/2) (!!), Weißenbach (8529/4) (!! u. v. a. — **Hbu:** nur aus dem württemberg. Teil bekannt, hier zerstreut an der untersten Argen z. B. bei Betznau und nächst der Kochermühle (8323/3) (Bri); für Hbu-Bayern und Hbu-Vorarlberg liegen keine Meldungen vor. — **Hbo:** im württemberg. Teil selten, so bei Reichenhofen (8125/2) (KM nach Bri); keine Meldung für den bayer. und österr. Teil. — **Ho:** zerstreut, bereichsweise ganz fehlend oder auch häufig; im Illergebiet im unteren Teil, und zwar auf württemberg. und bayer. Boden, so z. B. bei Ferthofen, Aitrach, Brunnen und Mooshausen (8026/2, 4) (Bri, !!), Buxheim (8026/2, 7926/4) (!!), im Benninger Ried (8027/1) (Glö), Trockenlehnen nördl. Heimertingen (7926/2) (!! Glö), an der Bahn östl. Steinheim (7927/3) (Glö); im Günz-Mindelgebiet nicht häufig, so z. B. zwischen Thingen und Reinhardsried (8228/2) (Bau), an den Unggenrieder Teichen (7928/4) (Ha), im Salgener Moos (7828/4) (Ha); im Wertachgebiet z. B. am Elbsee (8229/1, 8129/3) (Ha/VOLK), Aitrang (8129/3) (Ha), am Holdersberg bei Ebenhofen (8129/4) (Bau), Kaufbeuren (8129/2) (!!), Trokenhänge bei Neugablonz, Leinau, Pforzen (8029/4) (!!), am Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (SCHUSTER); zwischen Wertach und Lech z. B. am Galgensee bei Bertoldshofen (8230/1) (!!), Bahndamm bei Schwabbruck (8130/4) (Bau), aufgelassenes Bahngelände östl. Frankenhofen (8130/2) (!!); im Lechgebiet ziemlich durchgehend verbreitet, so z. B. in den Lechauen bei Füssen-Horn (8430/1) (Bau), Roßhaupten (8330/1, 3) (!!), Faulensee (8330/3) (!!), Lechbruck (8230/4) (!!), Litzauer Schleife (8231/1) (!!), Schongau (8131/3) (R, !!), Schwabniederhofen, Hohenfurch (8131/1, 3) (!!), Kinsau (8131/1) (!!), Reichling (8031/4) (!!), Seestall, Dornstetten (8031/1) (R, !!), Ellighofen, Landsberg, Kaufering, Hurlach gemein (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!). Die Ergebnisse zeigen, daß die Art von Westen nach Osten an Häufigkeit zunimmt.

42. *Prunella vulgaris* L.

In ganzen Gebiet verbreitet und häufig, in Aa-Bayern am Südhang des Kegelkopfes bis 1700 m (8627/2) (!!).

43. *Melissa officinalis* L.

Sehr selten verwildernd. In Aa, Hbu und Hbo nicht beobachtet. Ho: 1966 in Hopfen am See (8330/3) (!!), 1968 am Nordrand von Kempten (8227/4) (!!), an einem Waldweg östl. Schlingen (8029/2) (Ha).

44. *Acinos arvensis* (Lam.) Dandy (= *Calamintha acinos*)

Im Gebiet hauptsächlich auf Bahnhöfen und entlang der Eisenbahnlinien, auch in Kiesgruben. — Aa: im bayer. Teil an der Eisenbahn von Oberstdorf bis Langenwang (8527/4) (Su), Altstädten (8527/2) (Su), Blaichach, Sonthofen (8427/4) (Su, !!), Bahngelände Pfronten-Steinach (8429/1) (!!); in Aa-Tirol entlang der Bahnlinie Pfronten-Reutte, so z. B. Bf. Reutte (8530/1) (!!), Bahngelände Vils (8429/2) (!!); für Aa-Vorarlberg keine Meldung. — Auch für Hbu keine neuere Meldung. — Hbo: im württemberg. Teil z. B. Bahngelände Wangen (1959) (8324/2) (Bri, !!), Bahngelände Großholzleute (8326/2) (BAUR), Kiesgrube bei Diepoldshofen (8125/3) (Bri), Bahngelände Leutkirch (8126/3) (!!); im bayer. Teil z. B. im Bahngelände Thalkirchdorf (8426/1) (Su) und Harbatshofen (8326/3) (Su); keine Meldung für Hbo-Vorarlberg. — Ho: z. B. Stein bei Immenstadt und Immenstadt (8427/1) (Su, !!), Bahngelände Füssen (8430/1) (!!), Schwarzerd bis Hellengerst (Su, !!), Hellengerst bis Weinau (8327/1) (!!), zwischen Maria Rain und Nesselwang (8328/4) (!!), Bf. Jodbad Sulzbrunn, Oberzollhaus (8328/1) (Su), Bf. Nesselwang (8329/3) (Su, He), an der Bahn bei Enzenstetten (1976) (8329/4) (!!), am aufgelassenen Bf. Roßhaupten (8330/2) (Bau), Güterbf. Kempten (1965) (8227/4) (!!), Wegrand bei Kipfenberg nahe Reinhardtsried (1975) (8228/2) (Bau), an der aufgelassenen Bahnlinie Marktoberdorf-Lechbruck bei Stötten und Steinebach (1975) (8230/3) (Bau), am ehemaligen Hp. Heggen (1976) (8230/3) (!!), Kiesgrube am Luß-Wald bei Huttenwang (1976) (8129/1) (!!), östl. Kaufbeuren und Bahngelände Kaufbeuren (8129/2) (Bau, !!), Kiesgrube bei Bidingen (1976) (8130/3) (Bau), an der aufgelassenen Bahn östl. Osterzell (1976) (8130/2) (!!), am alten Bahndamm bei Stocken und Sachsenried (1976) (8130/2, 4) (Bau), Güterbf. Memmingen (8027/1) (!!), Glö, Bahndamm bei Hawangen (8027/2) (Bau), Illerauen bei Heimertingen (1960) (7926/4) (!!), Ungerhausen (7927/4) (Glö), Bf. Sontheim (7928/3) (!!), Ha, Bf. Stetten (7928/4) (!!/Ha), Bf. Mindelheim (7929/3) (Glö), Bahngelände Buchloe (7930/3) (Glö, !!), Bahngelände Kaufering (7931/1) (!! u. v. a.

Literatur: Nach KaH in Hbu-Bayern am Bodenseeufer, in Hbo-Bayern bei Schlachters und Röthenbach.

45. *Acinos alpinus* (L.) Moench (= *Calamintha alpina*)

Aa: verbreitet und häufig, fehlt keinem größeren Bereich; wenige Beispiele mögen genügen: In Aa-Bayern z. B. im Gottesackergebiet (8626/2) (!!), Oytal (8628/1) (!!), Oberstdorf (8527/4) (!!), Rotspitze (8528/1) (Su), Steineberg bei Immenstadt (8427/3) (!!), Burgberg (8427/4) (Su), Vorderhindelang, Hirschberg bei Hindelang (8428/3) (Su), Aggenstein (8429/3) (!! u. v. a.; in Aa-Vorarlberg z. B. an der Winterstaude (8625/2) (!!), im österr. Gottesackergebiet (8626/2) (!!), Hirschegg bei Riezlern (8627/3) (Su); in Aa-Tirol z. B. bei Holzgau (8728/1) (!!), Häselgehr (8628/4) (!!), an der Schlicke (8429/4) (Su) u. v. a. — Für Hbu und Hbo liegen keine neueren Angaben vor. — Ho: 1965 zahlreich im linksseitigen Lechkies oberhalb Lechbruck, durch den Stausee vernichtet (8330/2) (!!).

Literatur: Nach KaH früher in Hbu-Vorarlberg an der Mündung der Bregenzer Ache, in Ho angeblich (sehr unwahrscheinlich!) an der Rottach bei Kempten.

46. *Calamintha sylvatica* Bromf.

Sehr selten! Nur im Grenzgebiet zwischen **Hbu** und **Hbo** bei Bregenz (Vorarlberg), und zwar am Gebhardsberg (Herbarbelege liegen für 1968 und 1969 vor) (8524/1) (!!). Diesen Wuchsort kannte schon ADE. Jetzt ist er durch Naturverwüstung im Zuge von Straßenbauten sehr bedroht, vielleicht schon zerstört.

47. *Satureja hortensis* L.

Gelegentlich auf Bahnhöfen und auf Müllplätzen verschleppt oder verwildert. **Aa**: im bayer. Teil wiederholt auf den Müllplätzen Blaichach und Sonthofen (8427/4) (!!), 1967 sehr zahlreich im Bahngelände Immenstadt (8427/1) (!!); für **Aa**-Vorarlberg und **Aa**-Tirol keine Meldung. — **Hbu**: einmal im bayer. Teil, und zwar im Güterbf. Lindau-Reutin (8424/1) (!!); keine Meldung für **Hbu**-Württemberg und **Hbu**-Vorarlberg. — **Hbo**: im württemberg. Teil mehrfach in Wangen (1959 und 1970) (Bri), 1972 auf dem Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermooweiler (8324/2) (!!); in **Hbo**-Bayern 1974 auf dem Müllplatz Oberstauen (8427/1) (!!), 1970 auf dem Müllplatz Opfenbach (8324/4) (Bri/!!); keine Meldung für **Hbo**-Vorarlberg. — **Ho**: z. B. Bahngelände Kempten (8227/4) (!!), Müllplatz westl. Schongau (8131/3) (!!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), Güterbf. Memmingen wiederholt (8027/1) (!!), Müllplatz Buxheim wiederholt (7926/4) (!!), Glö, Müllplatz der Stadt Landsberg nordwestl. Landsberg (7931/1) (!! u. a. m.

48. *Clinopodium vulgare* L. (= *Satureja vulgaris*)

Die Art ist noch im ganzen Gebiet so verbreitet (und fast überall häufig), daß sich Einzelangaben erübrigen. Der höchste uns bekannte Wuchsort liegt auf der Oberen Zwerenalp an der Kanzelwand (**Aa**-Vorarlberg) bei gut 1800 m (8627/3) (!!).

49. *Hyssopus officinalis* L.

Sehr selten verwildernd, keine neuere Angabe. Nach ADE früher in **Hbu**-Bayern an der Wasserburger Bucht bei Lindau.

50. *Origanum vulgare* L.

Die Art ist im ganzen Untersuchungsgebiet noch verbreitet. Wir geben daher nur wenige Beispiele von Wuchsorten an. **Aa**: im bayer. Teil z. B. im Rappental nahe der Schwarzen Hütte (8727/1) (!!), Faltenbachhänge bei Oberstdorf (8527/4) (!!), Hinterstein (8528/1) (!!), Immenstadt (Mittag) (8427/1) (!!), Hindelang vielfach (8428/3) (!! etc.; in **Aa**-Vorarlberg z. B. Winterstaude (8625/1) (!!), Gottesackergebiet (8626/2) (!!), Mittelberg (8627/3) (!! u. a.; in **Aa**-Tirol überall im Lechgebiet massenhaft, am Dützel (Hahnenkamm bei Reutte) noch bei 1800 m (8528/2) (!!). — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. im Argenmündungsgebiet (8423/1) (!!); im bayer. Teil z. B. am Wasserburger Bühel (8423/2) (!! und am Zechwald bei Lindau (8424/3) (!!); im österr. **Hbo** vielfach bei Bregenz (8424/3) (!! u. a. m. — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. bei Betznau (8323/3) (!!), im Argental bei Primisweiler (8324/2) (!!), an der Adelegg (8226/4, 8326/2) (!! u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei Weiler (8425/1, 2) (!!), Oberstauen (8426/1) (Su), Opfenbach (8324/3) (!!), zwischen Zwickenberg und Gestratz (8325/4) (!! u. v. a.; im österr. **Hbo** z. B. im gesamten Pfändergebiet (8424/2, 4) (!! u. v. a. — **Ho**: häufig, so z. B. am Kalvarienberg bei Füssen (8427/1) (Su), an der Aheggmühle bei Kempten (8227/4) (!!), Bertoldshofen (8229/2) (Bau), nördl. Steinbach (8230/3) (Bau), Reicholzried (8127/3) (!!), am Rohrwanger Mühlbach westl. Blöcktach (8128/2) (Bau), Sattlersbucht westl. Apfeltrang (8129/1, 3) (Bau), Holdersberg bei Ebenhofen (8129/4) (Bau), Märzried, Kaufbeuren (8129/2) (Bau), westl. Schwabbruck (8130/4) (Bau), östl. Genachhausen (8130/1) (Bau), Schongau (8131/3) (!!), Ferthofen-Aitrang (8026/4) (!!), Ottobeuren (8027/4) (Glö), „Rechberg“ bei Mindelheim (7928/4) (!!/Ha) u. a. m.

51. *Thymus praecox* Opiz

a) *subsp. praecox*

Im Gebiet anscheinend selten. Uns liegt nur ein Beleg aus Aa-Bayern vor, und zwar Gottesacker (8626/2) (!!; det. LIPPERT). Einen weiteren Wuchsort in Aa-Bayern registrierte SCHÖNFELDER in 8628/1. Außerdem ist nach SCHÖNFELDER ein Vorkommen in Ho (Lechgebiet) in 8029/2 durch Herbarbeleg nachgewiesen. Im ganzen ist die Unterart bei uns sehr unzureichend erforscht. (Vgl. dazu und überhaupt zur Verbreitung der Arten und Unterarten aus der Gattung *Thymus*: SCHÖNFELDER: „Zur Unterscheidung der einheimischen *Thymus*-Sippen und ihrer Verbreitung in Bayern“ in Göttinger Floristische Rundbriefe 9 [3] 1975!)

b) *subsp. polytrichus* (A. Kerner ex Borbás) Jalas

Die bei uns eindeutig vorherrschende Unterart. In Aa häufig; in Aa-Bayern z. B. am Fellhorn (8627/1) (!!), am Gipfel des Besler (8527/3) (!!), auf der Geißalpe bei Reichenbach (Fischen) (8527/4) (!!), am Aggenstein (8429/3) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. Grünhorn (8626/4) (!! und am Gottesacker vielfach (8626/2) (!!); in Aa-Tirol z. B. bei Holzgau (8728/1) (!!), auf der Eible-Alp im Schwarzwassertal (8528/4) (!! u. v. a. (Vgl. dazu auch die Verbreitungskarte von SCHÖNFELDER.). — **Hbu**: keine sichere Meldung. — **Hbo**: keine sichere Meldung, hier wahrscheinlich mindestens selten. — **Ho**: im Osten (Lechgebiet und Wertachbereich) anscheinend zerstreut, im Westen (Illergebiet) seltener. Die Verbreitung ist noch unzureichend erforscht; Beispiele: Weilerle (8327/1) (!!), nahe dem Luimooser Weiher bei Rückholz (8329/1) (!!), Lechauen unterhalb Lechbruck (8230/4) (!!), südöstl. Wald (8228/3) (!!), Hirschzell bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau).

52. *Thymus pulegioides* L.

Aa: zerstreut bis verbreitet; in Aa-Bayern z. B. am unteren Ausgang der Breitachklamm bei Oberstdorf (8527/3) (!!), im „Säuwald“ bei Hinterstein (Giebelhaus) (8528/4) (!!), am Elektrizitätswerk Hinterstein (8528/2) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. an der Mittagsfluh bei Au (8625/4) (!!), zwischen Schnepfau und Bizau (8625/2) (!!), am Derra-Bergl bei Baad (8626/4) (!!), Andelsbuch-Bersbuch (8525/2) (!!); in Aa-Tirol z. B. Schwabegg bei Hinterhornbach (8628/1) (!!). — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. im Argenmündungsgebiet (8423/1, 8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Bodolz nahe Lindau (8423/2) (!!); Lindau-Zech (8424/3) (!!); für Hbu-Vorarlberg keine sichere Meldung. — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. Wielandsweiler bei Langnau, Wellmutsweiler bei Laïmnau (8323/4) (!!), Hasenberg bei Großholzleute (8326/1) (!!), zwischen Breitmoos und Tiefentaler Moos bei Wolfegg (8125/3) (!!), Ebenweiler (8023/3) (!!), Wurzacher Ried (8025/3) (!!), „Galgenhalde“ bei Rot an der Rot (7926/3) (!!); im bayer. Teil z. B. an Hängen bei Zwickenberg (Gestratz) (8325/4) (!!); im österr. Teil z. B. am Hirschberg (Pfändermassiv) (8424/4) (!! u. v. a. — **Ho** häufig im ganzen Bereich; wenige Beispiele: östl. Frankenhofen (8130/2) (!!), nahe dem Korbsee (8130/3) (!!), Eldern bei Ottobeuren (8027/4) (!!), Sontheim gegen Schlegelsberg (7928/3) (!!), Kaufering-Landsberg (7931/1, 3) (!! etc. (Vgl. auch hierzu die Verbreitungskarte von SCHÖNFELDER!)

53. *Lycopus europaeus* L.

Aa: nur in den unteren Lagen und nicht häufig; in Aa-Bayern z. B. bei Oberstdorf, 843 m (8527/4) (He), Moore bei Agathazell (8427/2) (!! u. a.; keine sichere Meldung für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol. — **Hbu** verbreitet; im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Enzisweiler (8423/2) (!!), an den Klosterleichen und im „Heuried“ bei Lindau (8424/1) (!!), Hbf. Lindau (8424/3) (Su), bei Lindau-Zech (8424/3) (!!); im österr. Teil vielfach um Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo** ziemlich verbreitet; im württemberg. Teil z. B. Wangen-Deuchelried (8325/1) (Bri), am Herzogenweiher bei Spießberg (Amtzell) (8324/1) (Bri), am Blauen See bei Primis-

weiler, „Heuberg“ bei Niederwangen, Obermooweiler, Wangen-Nieratz (8324/2) (Bri), am Scheibensee bei Waldburg (8224/3) (Bri), Weiher bei Dürren (Waltershofen) (8225/3) (Bri), Weiher bei Enzlesmühle (Gebrazhofen) (8225/2) (Bri), Roter Weiher bei Kißlegg (8225/2) (!!), Taufachmoos an den Urseen (8226/1) (Bri), Metzisweiler Weiher bei Eintürnen (8124/4) (Bri), Holzmühlweiher westl. Immenried (8125/3) (Bri), Rohrsee bei Ziegelbach (8125/1) (Bri), Fischweiher bei Rippoldshofen, Seibranz (8125/2) (Bri), Ochsenweiher, Stadtweiher und Krählöhweiher bei Leutkirch (8126/3) (Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM), Schwaigfurter Weiher (8023/2, 8024/1) (!!), Wurzacher Ried (8025/3) (Bri, !!), Dietmanns Ried, Waldweiher, „Fischweiher“ und Beckenweiher bei Bad Wurzach (8025/4) (Bri) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. Schlachters, Oberreitnau (8424/1) (!!), Bösenreutin (8424/1) (Bri/WE), Scheidegg (8425/1) (Su), zwischen Oberstautfen und Genhofen (8426/1) (!!), Degersee (8323/4) (!!), Stockenweiler Weiher, Degermoos (8324/4) (!!), Lindenberger Moos (8325/3) (!! u. v. a.; keine sichere Meldung für Hbo-Vorarlberg, aber sicher nur übersehen. — **Ho**: noch ziemlich verbreitet und häufig; Beispiele: Untermaiselstein (8427/2) (!!), Füssen (8430/1) (!!), Waltenhofener Moor (8327/2) (Su), Kögelweiher bei Pfronten (8329/3) (Su), Rieder, Eggelforst und Egelmooser Filz bei Roßhaupten (8330/1) (Bau), Stadtweiher und Illerauen Kempten (8227/4) (Su, !!), Kempten-Lenzfried (8228/3) (!!), Wald (8229/3) (Bau), Viehweidmoos bei Fechen, Geltnachmoor östl. Heiland (8229/4) (Bau), Moor nördl. Hattenhofen, Ettwieser Weiher bei Marktoberdorf (8229/2) (Bau), westl. Stötten (8230/3) (Bau), Bischofsee bei Ob (8230/1) (Bau), Reicholzried (8127/4) (!!), mehrfach bei Obergünzburg (8128/1, 2) (Ha), südl. Wenglingen (8129/3) (Bau), Aitrang (8129/3) (Ha), Bachtelsee bei Biesenhofen (8129/4) (Bau), mehrfach bei Kaufbeuren (8129/2) (Bau, !!), Gennachhausener Moor (8130/1, 3) (Bau, !!), Hessen, Ottobeuren, Leupolz bei Ottobeuren (8027/4) (Glö), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (Glö), Engetried (8028/3) (Ha), Sontheim gegen Gottenau (8028/1) (Ha), Hochfürst bei Sontheim und Erisried (7928/3, 4) (!!), (Ha), Unggenrieder Weiher, Wipfel (7928/4) (Ha), Dirlawang, Dorschhausen (7929/3) (Ha), Stockheim (7929/4) (Ha), Nassenbeuren, St. Anna bei Mindelheim, Mattsies (7929/1) (Ha), zwischen Türkheim und Etringen (7929/2) (Ha), Eschenloh bei Buchloe (7930/1) (!!), Pitzling, Landsberg, Kaufering (7931/1, 3) (R), zwischen Winterrieden und Babenhhausen (7827/3) (!!), Pfaffenhausener und Salgener Moos (7828/4) (Ha) u. v. a.

54. *Mentha arvensis* L.

Aa: nur in den untersten Lagen und auch hier nicht häufig; im Oytal nahe dem Oytal-Haus bei ca. 1010 m (1976) (8628/1) (!!), am Illerursprung nahe Oberstdorf (8527/4) (Su), auf den Müllplätzen Sonthofen und Blaiachach (8427/4) (!!); für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol keine sichere Meldung. — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. bei Eriskirch (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Enzisweiler (8423/2) (!!); im österr. Teil z. B. bei Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo** zerstreut; im württemberg. Teil z. B. Wangen (8225/1) (Bri), nahe dem Stadtweiher Leutkirch (8126/3) (Bri), Ebenweiler (8023/3) (KM), Langweiher bei Baierz (8025/4) (Bri) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. bei Oberstautfen (8426/1) (Su), Ratholz (8426/2) (Su), Zaumberg (8427/1) (Su) u. a. m.; für Hbo-Vorarlberg keine sichere Meldung. — **Ho**: noch ziemlich verbreitet, vor allem in den Ackergegenden des unteren Teils; in Alpennähe seltener; Beispiele: Wiedmar bei Füssen (8429/2) (Su), Martinszell (8327/4) (Su), Waltenhofen (8327/2) (Su), Bf. Oberzollhaus (8328/1) (Su), Moorweg bei Oy (8328/2) (Su), Kögelweiher, Pfronten-Kappel (8329/3) (Su), mehrfach in und bei Kempten (8227/4) (!!), Acker bei Reicholzried (8127/3) (!!), Hirschzell bei Kaufbeuren (8129/2) (!!), mehrfach bei Ottobeuren (8027/4) (Glö), Memmingen (8027/1) (!!), Acker bei Frechenrieden (8028/1) (!!), Acker am Haspelweiher bei Waal (8030/2) (!!), Sontheim (7928/3) (!!), Mindelheim (7928/4) (Ha), nordwestl. Stockheim (7929/4) (!!), Holzhausen bei Buchloe (7930/4) (!!), Landsberg—Kaufering—Hurlach auf Äckern noch häufig (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!), Salgener Moor (7828/4) (Ha) u. v. a.

55. *Mentha* × *verticillata* L. (= *M. aquatica* × *arvensis*)

Die Verbreitung dieses Bastards wurde von uns nur unzureichend untersucht, so daß wenige Beispiele genügen müssen. Für **Aa** keine Meldung. — **Hbu**: im bayer. Teil z. B. bei Lindau-Reutin (8424/1) (!!). — **Hbo**: ! ? — **Ho**: z. B. Untermaiselstein (8427/2) (He), am Kögelweiher bei Nesselwang (8329/3) (Su), am Stadtweiher Kempten (8227/4) (!!).

Literatur: Aus der KaH geht hervor, daß *M.* × *verticillata* in Hb (Bayern) ziemlich verbreitet ist. Für Hbu-Bayern werden als Wuchsorte angeführt: Wasserburger Bucht, Ziegelhaus bei Lindau (= Lindau-Zech), und Klosterteiche Lindau; für Hbo-Bayern Burkatshofen gegen Irsengund, Röthenbacher Filz, Hagspiel bei Scheidegg, Ruhlands, Hergensweiler, Witzigmann, Rengersweiler, Nadenberg bei Lindenberg, Rohrach bei Emsgritt.

56. *Mentha* × *gentilis* L. (= *M. arvensis* × *spicata*)

Sehr zerstreut und auch nur wenig beachtet. Für **Aa** und **Hbu** keine neuere Meldung. — **Hbo**: im bayer. Teil, nahe Egg bei Röthenbach (8325/4) (!!). — **Ho**: am Rande Kemptens nahe der „Edelweiß“-Fabrik (8227/4) (!!).

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern bei Oberstdorf „am Schlechten“ und gegen Tiefenbach, in Hbu-Bayern bei Lindau, in Hbo-Bayern bei „Oberhof“ nahe Weißensberg.

57. *Mentha aquatica* L.

Aa: im bayer. Teil z. B. im „Jauchenmoos“ nordwestl. Oberstdorf (8527/4) (!!), Moore bei Agathazell (8427/2) (!!); für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol keine sichere Meldung. — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. an der Wasserburger Bucht und bei Enzisweiler (8423/2) (!!), „Heuried“ bei Lindau-Rickenbach, Klosterteiche (8424/1) (!!), Lindau-Zech (8424/3) (!!); im österr. Teil links der Laiblachmündung, Seeufer bei Mehrerau (8424/3) (!! etc. — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. am Holzweiher bei Neukirch (8324/2) (Bri), westl. Isny (8326/1) (BAUR), westl. Neutrauchburg (8226/3) (BAUR), Ebenweiler (8023/3) (KM), Wurzacher Ried vielfach (8025/3) (BAUR, !!) u. v. a.; im bayer. Teil z. B. Oberreitnau, Schlachters (8424/1) (!!), Stockenweiler Weiher, Degermoos (8324/4) (!! u. v. a.; Hbo-Vorarlberg: ! ? — **Ho**: ziemlich verbreitet, jedoch in kleineren Bereichen ganz fehlend; Beispiele: zwischen Seifen und Immenstadt (8427/1) (Su), Weißensee (8429/2) (!!), Wiedmar bei Füssen (8429/2) (Su), Stadtweiher Kempten (8227/4) (!! Su, Glö), an Teichen bei Wald (8229/3) (!!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (Glö), Haspelweiher bei Waal, nördl. Waalhaupten (8030/2) (!!), Stoffersberg bei Buchloe (7930/2) (R); fehlt nach REGELE der nächsten Umgebung Landsbergs.

58. *Mentha* × *pipertita* L. (= *M. aquatica* × *spicata*)

Die Verbreitung ist unzureichend untersucht. Nach KaH in Ho bei Memmingen.

59. *Mentha* × *dumetorum* Schultes (= *M. aquatica* × *longifolia*)

Nur Literaturangaben. Nach KaH in Hbo-Bayern bei Röthenbach und in den Rothachauen bei Siebers; in Hbu-Württemberg im untersten Argengebiet.

60. *Mentha* × *rotundifolia* (L.) Hudson (= *M. longifolia* × *suaveolens*)

In neuerer Zeit nur in Ho sicher nachgewiesen. Bf. Füssen, Ostrand von Schwangau (1967) (8430/1) (Su, !!), auf Müll zwischen Füssen und Hopfen und am Ufer des Hopfensees (1968) (8430/1) (!!), als Straßenbaubegleiter am Südrand Kemptens (1968) (8227/4) (!!), auf Müll bei Aitrang (1969) (8129/3) (!!).

Literatur: Nach K/E in Hbo-Württemberg bei Wolfegg.

61. *Mentha* × *villosa* Hudson (= *M. spicata* × *suaveolens*)

Nach KaH früher in Hbu-Bayern in Lindau-Äschach

62. *Mentha longifolia* (L.) Hudson

Im ganzen Gebiet verbreitet und größtenteils häufig. In Aa-Bayern im Rappental bis 1300 m (8727/1) (!!), auf der Seealpe bei Oberstdorf bei 1250 m (8527/4) (Su).

63. *Mentha spicata* L.

Erst neuerdings im Gebiet festgestellt, Aa-Bayern: am Illerdamm bei Fischen (1976) (8527/2) (E; bestätigt !!). — Ho: am Rande einer Moorwiese nordwestl. Geisenried (1976) (8229/1) (!!).

64. *Salvia glutinosa* L.

Aa: in allen Bereichen verbreitet. — Hbu: im österr. Teil rechts der Bregenzer Ache bei Kennelbach (8524/1) (!!). — Hbo: im württemberg. Teil vor allem im Argental und an der Adelegg; im Argental z. B. bei Wangen-Niederwangen (8324/2) (Bri), am Osterwald bei Eglofs (8325/2) (!!), bei Isny (8326/2) (BAUR), Wangen-Herfatz (8224/4) (!!), Beutelsau (8225/3) (Bri, Bau), südl. Uttenhofen (8225/4) (Bri) u. a. v. anderen Stellen; an der Adelegg z. B. bei Großholzleute (8326/2) (BAUR, !!), im Schleifer- und Rohrdorfer Tobel (8226/4) (Bri, !!) u. a. m.; außerhalb dieser Bereiche z. B. auf der Wilhelmshöhe bei Leutkirch (8126/3) (Bri); im bayer. Teil z. B. Laiblachtal bei Sigmarszell, Rohrach bei Emsgritt (8424/2) (!!), Gerbertobel (8425/3) (!!), an der Ruine Altenburg bei Weiler (8425/1) (!!), an der Queralpenstraße bei Weiler (8425/2) (Bri), Ellhofener Tobel, Hausbachtobel bei Weiler (8425/2) (!!), Oberstaufen (8426/1) (!!), Argental bei Gestratz (8325/4) (!! u. a. m.; in Hbo-Vorarlberg z. B. im Weißachtal bei Doren, an der Mündung der Bolgenach (8525/1, 2) (!!), Pfändermassiv mit Gebhardsberg (8524/2, 8424/4) (!!), an der Rothach bei Rothach (8425/3) (!! etc. — Ho: vornehmlich (nicht ausschließlich) in Fluß- und Nebentälern, so z. B. im Illergebiet bei Seifen (8427/1), östl. des Werdensteiner Moores (8327/3) (!!), Rotkreuz und Illerdurchbruch bei Kempten (8227/4) (!!), Illerdurchbruch bei Rothenstein (8127/1) (Ha, !!), Illerufer bei Ferthofen (8026/4) (Glö); im Wertachgebiet u. a. bei Maria Rain (8329/3) (Bau); im Lechgebiet u. a. am Lech bei Gut Dessau (8230/4) (Bau), Lechaue bei Dornau (8131/3) (!!), südwestl. Ellighofen (8031/1) (R, !!); nördlich dieses Fundplatzes hat REGELE die Art im Lechgebiet b. Kaufering (Lechaue) (7931/1) nachweisen können.

65. *Salvia pratensis* L.

Nach KaH im Gebiet verbreitet, doch bedarf diese Aussage doch etwas der Einschränkung. Aa: keineswegs überall; in Aa-Bayern z. B. am Ländeweg bei Füßen und bei Füßen-Faulenbach (8430/1) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. bei Bezaun (8625/1) (!!); am häufigsten in Aa-Tirol, vor allem im Lechtal, Beispiele: am Südhang der Rotwand bis 1550 m (8628/4) (!!), am Häselgehrberg bis 1700 m (höchste uns bekannte Wuchsstelle!), Hinterhornbach (8628/2) (Su), Weißenbach (8529/4) (!! u. v. a. — Hbu: infolge intensiver Kultivierung stark zurückgegangen; im württemberg. Teil z. B. in den Argenauen von Gießenbrücke bis zur Mündung (8423/1, 8323/3) (Bri, !!); im bayer. Teil z. B. bei Bettbau und Bodolz (8423/2) (!!); im österr. Teil z. B. auf Trockenwiesen an der Bregenzer Ache (8524/2) (!!). — Hbo: zerstreut; im württemberg. Teil z. B. bei Gatttau (8423/2) (!!), Tannau (8323/3) (Bri), Wiesach, Laimtau (8323/3) (Bri), Steinebach (Argen) (8323/4) (!!), Wangen (8324/2) (Bri), „Höll“ bei Wolfegg (8124/4) (!!), Altmannhofen (8126/1) (Bri) u. a. m.; im bayer. Teil z. B. Oberreitau (8424/1) (!!), Sigmarszell (8424/2) (!!), Thalkirchdorf (8426/1) (Su) u. v. a.; im österr. Teil z. B. am Pfändermassiv (8424/4) (!!). — Ho: zerstreut bis verbreitet, im unteren Teil überwiegend häufig, besonders im unteren Illertal, im Wertach- und Lechgebiet: z. B. Füßen, Hohenschwangau, Schwangau, Vogelsberg (8430/1) (Su, !!), Rieden am Forgensee, Roßhaupten (8330/3) (!!), Illerhänge bei Kempten (8227/4) (!!), Stielings bei Kempten (8228/1) (Su), Burghalde bei Oberthingau (8229/1) (Bau), Bertoldshofen (8229/2) (Bau), Lechaue oberhalb Dessau (8230/4) (!!), Kiesgrube bei Bärwies (Schrattenbach) (8127/4) (Glö),

Rothenstein bei Grönenbach, Grönenbach (8127/1) (Su), Holderberg bei Ebenhofen, östl. Hörmannshofen (8129/4) (Bau), Friesenried (8129/1) (!!), Gennachsäge bei Bernbach (8130/3) (Bau), Frankenhofen-Osterzell (8130/2) (Bau, !!), häufig bei Schongau (8131/3) (!!), Illerauen bei Ferthofen, Aitrach, Mooshausen, Buxheim (8026/4, 8027/2) (!!), Kellerberg bei Benningen (8027/1) (Glö), Klosterwald bei Ottobeuren (8027/2) (Glö), Kiesgrube bei Gottenau (8028/1) (Glö), Schleifmühle bei Irsee (8029/3) (Bau), Trockenhänge bei Neugablonz—Leinau—Pforzen (8029/4) (!!), mehrfach bei Untergermaringen (8030/2, 3) (Su, Bau), Kiesgrube bei Emmenhausen (8030/2) (Bau), Denklingen, Seestall, Dornstetten (8031/1) (!!), Ungerhausen gegen Memmingen (7927/3) (Glö), Westerheim (7927/4) (!!), zwischen Sontheim und Erkheim (7928/3) (!!), Rechberg bei Mindelheim (7928/4) (!!), Bad Wörishofen, Stockheim (7929/4) (Ha/!!), Buchloe (7930/1, 3) (!!), Landsberg—Kaufering—Kolonie Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!) u. v. a.

66. *Salvia nemorosa* L.

Sehr selten adventiv. Neuerdings nur in **Ho**, und zwar 1971 und 1972 auf einem Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!/R/Ha).

Literatur: Nach ADE in Hbu-Bayern früher bei Lindau.

67. *Salvia officinalis* L.

Keine Meldung aus neuerer Zeit. Nach KaH früher in Aa-Bayern bei Oberstdorf, in Hbo-Bayern bei Sibratshofen (1941).

68. *Salvia reflexa* Hornem.

Sehr seltene Adventivart aus Amerika. Aa-Bayern: 1967 auf dem Müllplatz Blaichach, 1971 auf dem Müllplatz der Stadt Sonthofen bei Rieden (8427/4) (!!). — In **Hbu** und **Hbo** nicht beobachtet. — **Ho**: 1970 auf dem Müllplatz Buxheim (7926/4) (!!), 1974 auf dem Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!).

69. *Salvia verticillata* L.

Aa-Bayern: nicht überall, bereichsweise fehlend, Beispiele: Fuß des Schattenberges und Oytal bei Oberstdorf (8627/2) (!!), Kühberg bei Oberstdorf (8527/4) (!!), Füssen, Füssen-Faulenbach (8430/1) (!!); in Aa-Vorarlberg z. B. bei Bezau (8625/1, 2) (!!), Au (8625/4) (!! u. v. a.); in Aa-Tirol ziemlich verbreitet, besonders häufig im Lechtal, Beispiele: am Weg von Steeg zum Hohen Licht (8727/2) (!!), am „Olberg“ bei Elbigenalp (8728/2) (!!), am Südhang des Häselgehrberges bis 1600 m (8628/4) (!!), Hinterhornbach (8628/2) (!!), im Birkental bei Raut (8529/2) (!! u. v. a. — **Hbu**: keine neuere Meldung. — **Hbo**: nicht häufig; im württemberg. Teil z. B. an mehreren Stellen in (8225/3) (BAUR), bei Siggen und Eisenharz (8225/4) (Bri, BAUR), im Argental bei Waltershofen (8225/2) (Bri); im bayer. Teil z. B. bei Kalzhofen und Knechtenhofen nahe Oberstaufer (8426/1) (Su, !!), Zaumberg (8427/1) (Su); im österr. Teil z. B. nahe dem Bf. Sulzberg-Doren (8525/1) (!!). — **Ho**: zerstreut bis verbreitet, Beispiele: Pfronten (8429/1) (Su), Füssen (Su), Schwangau (8430/1) (Bau), Vogelsberg (8430/2) (Su), Martinszell (8327/4) (Su), Waltenberg und Rohr bei Waltenhofen (8327/2) (Su), Schwarzenbach bei Enzenstetten (8329/4) (!!), Rieden am Forggensee (8330/3) (!!), nahe dem ehemaligen Bf. Roßhaupten (8330/1) (!!), Güterbf. Kempten (1966) (8227/4) (!!), Betzigau (8228/3) (!!), Stielings bei Kempten (8228/1) (Su), südöstl. Reinhardsried (8228/2) (Bau), östl. Wald (8229/3) (Bau), mehrfach bei Bertoldshofen, Rieder bei Marktoberdorf (8229/2) (Bau), Nachsee bei Lechbruck (8230/3) (!!), Galgensee bei Bertoldshofen (!!), Echt (8230/1) (Bau), am Lech bei Gut Dessau (8230/2) (!!), Waldmühle bei Böhen (8128/4) (Glö), Günzach (8128/4) (Bau), Aitrang (8129/3) (Bau), Ebenhofen, Bießenhofen (8129/4) (Bau), Bidingen (8130/3) (Bau), am Krankenhaus Schongau (8131/3) (!!), Schwabsoien (8131/3) (!!), Guggenberg bei Ottobeuren (8027/4) (Glö), Denneberg bei Ottobeuren, nahe dem „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (Glö), Unggenried und

am Rechberg bei Mindelheim (7928/4) (Ha), Wiedergeltingen (7930/3) (Ha), auf dem Lechfeld bei Landsberg—Kaufering—Hurlach (7931/1, 3, 7831/3) (R, !!) u. v. a.

70. *Elsholtzia ciliata* (Thunb.) Hyl.

Sehr seltene Adventivart. Nur in **Ho**: 1967 auf dem Müllplatz der Stadt Füssen zwischen Füssen und dem Hopfensee (8430/1) (!!).

71. *Physostegia virginia* (L.) Benth.

Sehr selten adventiv oder auch nur verwildert. In **Aa** und **Hbu** vorläufig nicht festgestellt. **Hbo**-Württemb.: Schuttplatz im Argental bei Bad Briel (Wangen) (1959) (8325/1) (Bri). — **Ho**: 1967 ruderal am Südrand von Memmingen (8027/1) (!!).

Solanaceae

1. *Nicandra physaloides* (L.) Gaertner

Sehr selten; adventiv und unbeständig. **Aa**: nur im bayer. Teil beobachtet, und zwar auf dem Müllplatz Altstädten (1969) (8527/2) (!!)

 und auf dem Müllplatz Blaiach (1968) (8427/4) (!!). — Für **Hbu** keine Meldung. — **Hbo**: nur im württemberg. Teil auf dem Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermooweiler (1972, 1973) (8324/2) (!!). — In **Ho** vorläufig nicht beobachtet.

2. *Lycium barbarum* L. (= *L. halimifolium*)

Im Gebiet höchstens halbverwildert und auch das nicht häufig. **Aa**: nur in Aa-Vorarlberg an einem Straßenrand bei Mittelberg (1971) (8626/4) (!!). — Für **Hbu** keine neuere Beobachtung, ebenso wenig für **Hbo**. — **Ho**: Martinszell (1947—1953) (8327/4) (LM), Müllplatz nördl. Kaufbeuren (1970) (8129/2) (!!), Oberauerbach (1962—1976) (7928/4) (!!), Westernach (7928/2) (Ha).

Literatur: Nach KaH in Aa-Bayern bei Füssen-Faulenbach, in Hbu-Bayern bei Lindau und Nonnenhorn.

3. *Atropa bella-donna* L.

Eine im ganzen Gebiet verbreitete und häufige Art. Nach KaH in den Alpen bis 1650 m aufwärts, genaue Obergrenze in Aa unbekannt.

4. *Physalis alkekengi* L.

Heute seltener als die folgende Art und mit dieser wohl auch gelegentlich fälschlich identifiziert. **Aa**: im bayerischen Teil 1970 auf dem Müllplatz der Stadt Sonthofen bei Rieden (8427/4) (!!). — **Hbu**: nur im bayer. Teil bekannt; verwildert und halbverwildert am Wasserburger Bühle bei Enzisweiler (1965—1976) (8423/2) (!!/Bri). — **Hbo**: keine zuverlässige Meldung. — **Ho**: 1952 an der Straße von Martinszell-Oberdorf nach Martinszell (8327/4) (LM), 1970 auf dem Müllplatz Aitrang (8129/3) (!!).

Literatur: Nach KaH in Hbu-Bayern bei Lindau-Äschach, in Ho bei Kaufbeuren.

5. *Physalis franchetii* Mast.

Vielfach verwildert, einige Beispiele mögen genügen. **Aa**: keine sichere Meldung. — **Hbu**: im bayer. Teil mit voriger Art am Wasserburger Bühel bei Enzisweiler (8423/2) (!!/Bri). — **Hbo**: im bayer. Teil z. B. in Weiler (8425/1) (!!). — **Ho**: z. B. in Kempten (8227/4) (!!), in Sontheim (7928/3) (!!).

6. *Capsicum annuum* L.

Sehr selten adventiv. **Aa**: im bayer. Teil 1967 auf dem Müllplatz Oberstdorf (8527/4) (!!). — Keine Meldung für **Hbu**. — **Hbo**: nur im württemberg. Teil 1972 auf dem Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermoosweiler (8324/2) (!!). — **Ho**: 1973 auf dem Müllplatz der Stadt Schongau westl. Schongau (8131/3) (!!), 1973 auf dem Müllplatz nordwestl. Buxheim (7926/4) (!!).

7. *Solanum nigrum* L.

a) *subsp. nigrum*

Die im Gebiet vorherrschende Unterart. **Aa**: nach KaH fehlend; wurde jedoch im bayer. Teil von SUTTER im Bahngelände Sonthofen gefunden (8427/4); keine Meldung für Aa-Vorarlberg und Aa-Tirol. — **Hbu**: im württemberg. Teil z. B. bei Betznau (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Enzisweiler (8423/2) (!!), im Bahngelände Reutin (8424/1) (!!); in Hbu-Vorarlberg mehrfach in Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo**: zerstreut, bereichsweise anscheinend fehlend; im württemberg. Teil z. B. am Drachenstein und bei Wellmutsweiler nahe Laimnau, am „Himmelsberg“ bei Wielandsweiler (8323/4) (!!), auf dem Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermoosweiler (8324/2) (!!), mehrfach in Wangen, auch im Bahngelände (8324/2) (Bri, !!), Argenufer bei Wangen (8325/1) (Bri), Seibranz (8123/2) (Bri), Bahngelände Leutkirch (8126/3) (!! etc. Im bayer. Teil z. B. bei Oberreitnau und Schlachters (8424/1) (!!). **Hbo**-Vorarlberg: !? — **Ho**: zerstreut, im unteren Teil anscheinend etwas häufiger. Beispiele: mehrfach in Kempten, auch im Bahngelände (8227/4) (!! Su), Kaufbeuren (8129/2) (!!), Illerbeuren (8026/4) (Su), Bahngelände Ottobeuren (8027/4) (!!), Bahngelände und auch sonst in Memmingen (8027/1) (!!), Markt Rettenbach (8028/1) (Ha), Mindelheim (7928/4) (Ha), Bad Wörishofen (7929/4) (Ha), Landsberg (7931/1) (R) etc.

b) *subsp. schultesii* (Opiz) Wessely

Im Gebiet anscheinend selten. Es liegt nur ein Beleg vor, und zwar von **Ho**: 1975 im Bahngelände Sontheim (7928/3) (!!); determ. von LIPPERT.

Literatur: Nach KaH in Hbo-Bayern bei Weiler.

8. *Solanum luteum* Miller

Sehr selten adventiv. Bisher nur in **Ho**: 1964 an einem Wegrand in Kempten nahe dem Stadtbad (8227/4) (!!). Nach KaH auch bei Memmingen.

9. *Solanum dulcamara* L.

Aa: im bayer. Teil zerstreut, so z. B. am „Plattenberg“ bei Oberstdorf, Geisalpe bei Schöllang (8527/4) (Su), „Jauchenmoos“ bei Oberstdorf (8527/4) (!!), Altstädten-Beilenberg, Fischen (8527/2) (Su), Mittelberg-Alpe am Stuiben (1360 m) (8427/3) (HEPP), Tiefenbacher Steig (8427/4) (Su), Illerauen bei Immenstadt (8427/1) (Su), Hindelang-Gailenberg (8428/3) (Su), im Großen Wald am Wertacher Hörnle (8428/1) (Su), Stillachauen bei Anatstein (8627/2) (!! u. a. m.; in Aa-Vorarlberg z. B. auf der Holderegg-Alpe bei Bizau (8625/2) (!!); Aa-Tirol: z. B. Hornbachtal nahe der Petersberg-Alpe bei 1500 m (8628/1) (!!), Elbigenalp gegen Bernharder Tal, 1200 m (8728/2) (!!). — **Hbu** häufig; im württemberg. Teil z. B. im Eriskircher Moor (8323/3) (!!); im bayer. Teil z. B. bei Hege und am Wasserburger Bühel (8423/2) (!!), Klosterteiche Lindau, „Heuried“ bei Lindau-Rickenbach (8424/1) (!!), Lindau-Zech (8424/3) (!! u. v. a.; im österr. Teil vielfach um Bregenz (8424/3) (!!). — **Hbo** ziemlich häufig; im württemberg. Teil z. B. Dietmannsweiler bei Tettngang (8323/2) (Bri), „Schießstattweiher“ bei Wangen (8325/1) (Bri), Großholzleute (8326/1) (BAUR), Unterhorgen bei Kißlegg (8225/1) (Bri), Argensee bei Waltershofen, Roter Weiher (8225/2) (Bri, !!), Menelzhofen (8226/3) (BAUR), Schmiedsfelden (8226/4) (BAUR), Herlazhofen (8226/1) (BAUR), Breitmoos bei Wolfegg (8124/4) (!!), Ebenweiler (8023/3) (KM), Oberes und Unteres Ried bei Wald-

see (8024/3) (!!), Wurzacher Ried (8025/3) (!! u. v. a.; im bayer. Teil z. B. Weißensee (8424/1) (Bri), Oberreitnau, Schlachters (8424/1) (!!), Genhofen bei Oberstauten (8426/1) (!!), Stockenweiler Weiher, Degermoos (8324/4) (!!), Lindenberger und Ratzenberger Moos (8325/3) (!!), Malleichen bei Gestartz (8325/2) (Bri) u. v. a.; Hbo-Vorarlberg z. B. mehrfach bei Krumbach (8525/2) (!!), Pfändermassiv (8424/4) (!! u. a. m. — **Ho**: häufig, so daß einige Beispiele genügen; Rauhenzell und Seifen bei Immenstadt (8427/1) (Su), Weißensee bei Füssen (8429/2) (Su), Öschlesee bei Sulzberg (8327/2) (!!), Moore bei Bad Oy (8328/4) (Su), Illerauen, Stadtweiher und Herrenwieser Weiher bei Kempten (8227/4) (Su, !!), Kempten-Lenzfried (8228/3) (!!), Korbsee (8230/1) (!!), „Hundsmoor“ bei Hawangen (8027/2) (!!), Welden (8030/4) (!!), Reichau (7927/1) (!!), Unggenried, Mindelheim (7928/4, 7929/3) (Ha, !!), nordwestl. Landsberg (7931/1) (R) u. v. a.

10. *Solanum cornutum* Lam. (= *S. rostratum*)

Sehr selten adventiv in **Ho**: 1973 auf dem Müllplatz der Stadt Schongau westl. Schongau (8131/3) (!!), 1970 auf dem Müllplatz der Stadt Memmingen am Bf. Ungerhausen (7927/4) (!!).

11. *Solanum capsicastrum* Link ex Schauer

Einmal adventiv in **Aa**-Bayern: 1971 auf dem Müllplatz Sonthofen-Rieden (8427/4) (!!).

12. *Solanum tuberosum* L.

Gelegentlich verwildert auf Müllplätzen, so z. B. in **Aa**-Bayern auf dem früheren Müllplätzen Blaichach und Sonthofen (8427/4) (!!), in **Hbo**-Württemberg bei Obermooweiler (8324/2) (!!), in **Ho** auf den Müllplätzen Kempten (8227/4) (!!), westl. Schongau (8131/3) (!!), nordwestl. Landsberg (7931/1) (!! etc.

13. *Lycopersicum esculentum* Miller (= *Solanum lycopersicum*)

Gelegentlich, oft in großer Menge, auf Müllplätzen verwildert. In **Aa**-Bayern z. B. auf den früheren Müllplätzen Altstädten (8527/2) (!!), Sonthofen und Blaichach (8427/4) (!!). — In **Hbu** nicht festgestellt. — **Hbo**: im württemberg. Teil z. B. Obermooweiler bei Wangen (8324/2) (!!); im bayer. Teil z. B. auf dem Müllplatz der Stadt Lindau bei Bösenreutin (8424/1) (!!); im österr. Teil nicht sicher festgestellt. **Ho**: z. B. auf den Müllplätzen Kempten (8227/4) (!!), Kaufbeuren (8129/2) (!!), westl. Schongau (8131/3) (!!), „Hühnerberg“ Memmingen (8026/2) (!!), Müllplatz nordwestl. Buxheim (7926/4) (!!), Müllplatz am Bf. Ungerhausen (7927/4) (!!), Müllplatz bei Mindelheim (7929/3) (!!), Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!! etc.

14. *Datura stramonium* L.

Seltene, sehr unbeständige Adventivpflanze auf Müll und Vogelfutterplätzen, gelegentlich auch in Gärten. In **Aa** und **Hbu** neuerdings nicht festgestellt. **Hbo**: neuerdings nur im württemberg. Teil, und zwar 1972 auf dem Müllplatz der Stadt Wangen bei Obermooweiler (8324/2) (!!). — **Ho**: 1963 am Bf. Waltenhofen (8327/2) (!!), 1951 auf einem Schuttplatz nahe der Ilgmühle in Kempten (8227/4) (LM), 1961 in den Rottachauen Kempten auf Müll (8227/4) (!!), 1970 mit Vogelfutter an einen Waldrand bei Kempten-Steufzgen verschleppt (8227/4) (Su, !!), 1964 als „Vogelfutterpflanze“ nahe dem Bf. Dietmannsried (8127/4) (!!), 1971 auf dem Müllplatz Rothenstein bei Grönenbach (8127/1) (!!), 1970 auf dem Müllplatz nordwestl. Buxheim (7926/4) (!!), 1961 und 1966 in einem Garten in Sontheim (7928/3) (!!), 1969 auf dem Müllplatz Oberauerbach, 1976 auf dem Müllplatz Apfeltrach (7928/4) (Ha), 1964—1975 an verschiedenen Stellen im Stadtbereich Mindelheim (7928/4, 7929/3) (Ha), 1969 nahe dem Bf. Mindelheim (7929/3)

(Ha, !!), 1976 in Bad Wörishofen (7929/4) (Ha), 1970 auf dem Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!), 1974 auf dem Müllplatz am Dorf Kaufering (7931/1) (R, !!).

Literatur: Nach KaH in Hbu-Bayern am Bf. Lindau, in Hbu-Vorarlberg in Bregenz; in Hbo-Bayern bei Sulzemoos nahe Oberreitnau, bei Thumen, Weiler und Oberstaufen; in Ho bei Lautrach und Füssen.

15. *Hyoscyamus niger* L.

Sehr selten und sehr unbeständig. **Aa**: nur in Aa-Tirol 1971—1972 in Holzgau (8728/1) (!!). — In **Hbu** und **Hbo** neuerdings nirgends gefunden. — **Ho**: 1962 am „Hühnerberg“ Memmingen auf Müll (8026/2) (!!), 1962—1965 auf Schutt bei Egelsee (Bayern) (7926/4) (!!), 1965 an der Bahnlinie Buchloe-Beckstetten (7930/3) (!!), 1974 ruderal westl. Landsberg (7931/1) (R, !!), 1975 auf Müll beim Dorf Kaufering (7931/1) (R), 1973 am Eisenbahn-Hp. Hurlach (7831/3) (R, !!).

Literatur: Nach DALLA TORRE in Aa-Vorarlberg im Kleinen Walsertal bei Bregenz, in Aa-Tirol bei Elbigenalp; in Hbu-Vorarlberg in Bregenz; nach KaH in Hbu-Bayern bei Nonnenhorn, in Hbo-Bayern bei Oberstaufen.

16. *Nicotiana rustica* L.

Sehr selten adventiv. Neuerdings nur aus **Ho** bekannt: 1968 auf dem Müllplatz der Stadt Kempten (8227/4) (!!), 1969 auf Müll an der Straße von Memmingen nach Benningen (8027/1) (!!), 1968 auf Müll nordwestl. Buxheim (7926/4) (!!), 1972 auf dem Müllplatz nordwestl. Landsberg (7931/1) (!!).

17. *Nicotiana tabacum* L.

Sehr selten adventiv. Nur in **Ho**: 1969 auf dem Schuttplatz Mindelheim (7929/3) (!! / Ha), um 1950 in Landsberg (7931/1) (R).

Dr. Erhard DÖRR, Frühlingstraße 5, D-8960 Kempten

